

PANTAFLIX

GESCHÄFTSBERICHT

2020

INHALT

An die Aktionäre

Vorwort	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
PANTAFLIX am Kapitalmarkt	8
Nachhaltigkeit bei PANTAFLIX	11

Konzernlagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	14
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategie	17
Steuerungssystem	17
Projektentwicklung und Projektpipeline	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen im Jahr 2020	19
Geschäftsverlauf	21
Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	23
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	23

Konzernabschluss 28

Konzernanhang 36

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss 41

Einzelabschluss der PANTAFLIX AG 44

Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss der PANTAFLIX AG 47

Haftungshinweis 50

ÜBER DIE PANTAFLIX AG

Die PANTAFLIX AG ist ein Medien- und Technologieunternehmen mit klarer Wachstumsstrategie. Durch die effiziente Verzahnung aller Konzernbereiche erreicht das Unternehmen einen hohen Integrationsgrad hinsichtlich Produktion, Vertrieb, Verwertung und Vermarktung von Filmen und Serien sowie deren Rechte. Neben dem klassischen Filmproduktionsgeschäft in der PANTALEON Films, dem Musiklabel PantaSounds, der Produktionseinheit PANTAFLIX Studios sowie der Kreativagentur Creative Cosmos 15 ist auch die cloudbasierte Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX Teil der Unternehmensgruppe. Der Fokus der VoD-Plattform liegt auf der Bereitstellung eines maßgeschneiderten Premium-Content-Angebots für Nutzer über alle relevanten Zugangswege.

Die PANTAFLIX AG kooperiert mit namhaften Partnern wie u. a. Amazon, Disney, Netflix, StudioCanal, Warner Bros. Die Unternehmensgruppe ist an den Standorten Berlin, Köln und München vertreten.

An der Börse finden Sie die PANTAFLIX AG unter dem XETRA-Symbol PAL und der ISIN DE000A12UPJ7.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pantaflixgroup.com und www.pantaflix.com.



LIEBE AKTIONÄRINNEN, LIEBE AKTIONÄRE,

2020 war ein Jahr ohne historischen Vergleich. Die COVID-19-Pandemie hat jeden von uns – so auch unser Unternehmen – vor nie da gewesene Herausforderungen gestellt. Auf die außergewöhnlichen Rahmenbedingungen haben wir zügig und konsequent reagiert und die PANTAFLIX AG in Anbetracht der Umstände erfolgreich durch die Corona-Krise gesteuert. Mittels Umsetzung von Effizienz- und Kostenoptimierungsmaßnahmen und der Sicherstellung unserer Finanzierungsbasis haben wir die wirtschaftlichen Risiken für den Konzern eingedämmt und gleichzeitig das geschäftliche Chancenpotenzial der PANTAFLIX AG ausgebaut. Der Konzern ist sowohl finanziell als auch strategisch gut positioniert, um den in den Vorjahren initiierten strategischen Kurs in einer von vielfältigen Umbrüchen geprägten Branche fortzusetzen.

Als agiler, digitaler Medienkonzern erreicht die PANTAFLIX AG durch die effiziente Verzahnung all ihrer Geschäftssparten einen einzigartig hohen Integrationsgrad hinsichtlich Kreation, Produktion und Vermarktung von Filmen und Serien für den deutschen und internationalen Markt – ob für's Kino, über unsere cloudbasierte Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX oder für Partner im Rahmen von Auftragsproduktionen. Zudem eröffnet uns der Digitalisierungsschub innerhalb der Medienbranche attraktive Chancen bei der Vermarktung unserer leistungsfähigen Streaming-Technologie-Lösung im Rahmen unseres B2B2C-Geschäftsmodells.

ZÜGIGE UND FLEXIBLE ANPASSUNGEN GREIFEN

Insbesondere unsere Aktivitäten im Bereich der Film- und Serienproduktion standen maßgeblich unter dem Einfluss und den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Im Zuge der behördlichen Anordnungen zur Eindämmung des Virus mussten Arbeiten an Film- und Serienprojekten zeitweilig unterbrochen werden. Wir haben auf diese Situation mit einem klar umrissenen Maßnahmenkatalog reagiert, der unter anderem Homeoffice und Kurzarbeit, ein angepasstes Liquiditätsmanagement sowie die Inanspruchnahme von staatlichen Hilfen umfasste. Alle unternommenen Anstrengungen adressierten sowohl die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen als auch die Sicherung des mittel- und langfristigen Unternehmenserfolgs.

Die PANTAFLIX AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 7,8 Mio. nach EUR 28,7 Mio. im Vorjahr. Die Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge betrug im Berichtsjahr EUR 22,8 Mio. (2019: EUR 24,5 Mio.). In der Gesamtleistung sind unter anderem neben zwei fertiggestellten Projekten auch ein größeres, noch nicht fertiggestelltes Projekt (Bestandsmehrung) von EUR 13,7 Mio. enthalten (2019: Bestandsminderung EUR -7,1 Mio.). Das Ergebnis vor Zin-

sen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr auf EUR -5,4 Mio. (2019: EUR 3,3 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern verbesserte sich bei einem pandemiebedingten Umsatzrückgang auf EUR -7,1 Mio. nach EUR -8.6 Mio. im Vorjahr. Mit EUR 7,2 Mio. an liquiden Mitteln (31. Dezember 2019: EUR 7,2 Mio.) verfügt der PANTAFLIX-Konzern über eine solide finanzielle Basis, um die Wachstumsstrategie mit der notwendigen finanziellen Flexibilität verfolgen zu können.

Unter Einhaltung strenger Hygienestandards und Gesundheitsschutzmaßnahmen hat unsere Filmproduktions-Tochter PANTALEON Films 2020 drei hochwertige Kinoproduktionen abgeschlossen. Dazu zählen OSKARS KLEID mit Florian David Fitz, WOLKE UNTERM DACH sowie GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG, in denen Frederick Lau in der Hauptrolle zu sehen sein wird. Während der Kinostart von GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG für 2021 geplant ist, werden OSKARS KLEID und WOLKE UNTERM DACH im Jahr 2022 starten. Das von PANTALEON Films exklusiv für Netflix co-produzierte Prequel zu ARMY OF THE DEAD mit dem Titel ARMY OF THIEVES – von und mit Matthias Schweighöfer – wurde ebenfalls 2020 abgedreht und soll in diesem Jahr bei Netflix veröffentlicht werden. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Streaminganbieter vertieft, die mit der sechsteiligen Netflix Serie DAS LETZTE WORT begonnen hat. Die Ausstrahlung der Serie mit Anke Engelke lief im September 2020 an. Mit TAKEOVER – VOLL VERTAUSCHT feierte ein Film für die gesamte Familie im Juli 2020 seinen Kinostart.

Für den Streaming-Dienst Joyn hat PANTAFLIX Studios die Creator*innen-Serie DAS INTERNAT produziert, welche die Crème de la Crème der hiesigen Social-Media-Szene versammelt. Die erste Staffel erhielt auf Joyn eine sehr positive Resonanz, die zweite Staffel wird derzeit bei Joyn ausgestrahlt. Zur Verstärkung des Teams von PANTAFLIX Studios ist es gelungen, Sebastian Lang als zusätzlichen Geschäftsführer zu Manuel Uhlitzsch zu gewinnen. Sebastian Lang ist in der Content-Creator-Community bestens vernetzt und der kreative Kopf hinter dem Format DAS INTERNAT.

ENTERTAINMENT AS A SERVICE – PANTAFLIX GEWINNT PROFESSIONELLE ANWENDER

Immer mehr gelingt es, PANTAFLIX als Streaminglösung für professionelle Anwender im Markt zu etablieren. Wir profitieren mit unserer Streaming-Plattform-Technologie vom Digitalisierungsschub im Geschäftskundenbereich. Dabei steigt die Nachfrage nach einer State-of-the-Art-Video-Streaming-Lösung signifikant, kontinuierlich und über Branchengrenzen hinweg. Unsere Streaming-Technologie kommt als White-Label-Lösung bei renommierten Unternehmenskunden sozusagen als Entertainment-as-

a-Service-Anwendung zum Einsatz. Neben der SZ-Cinemathek und dem Buchhandelsunternehmen Weltbild setzen bereits mehrere Filmfestivals und auch Airbus für die Deutsche Bundeswehr PANTAFLIX-Technologie für ihr Streaming-Angebot ein. Wir werden künftig verstärkt in den B2B-Bereich vordringen.

Bei unserer Tochtergesellschaft und Kreativagentur Creative Cosmos 15 (CC15) hat Nico Buchholz im November 2020 die Geschäftsführung übernommen. Der in der Branche bestens vernetzte Experte hat bereits reichweitenstarke, innovative und passgenaue Kampagnen für Mercedes-Benz und jüngst XXXLutz entwickelt. So ist Matthias Schweighöfer seit 2020 Markenbotschafter der Möbelmarke XXXLutz in Deutschland. Die Zusammenarbeit umfasst neben TV-Spots auch Online-, Print- und Funk-Kampagnen.

PROGNOSE 2021: ERHEBLICHES WACHSTUM ERWARTET

Der PANTAFLIX-Konzern ist bestens diversifiziert und all unsere Sparten sind strategisch gut positioniert. Wir sind zuversichtlich, mit der Revitalisierung des öffentlichen Lebens sowie der gesamtwirtschaftlichen Aktivität die temporären Belastungen der COVID-19-Pandemie hinter uns zu lassen und unsere strategische Planung wieder konsequent verfolgen zu können. Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir eine erhebliche Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr auf mindestens EUR 30 Mio. Gleichzeitig wird mit einer deutlichen Verbesserung des EBIT auf eine Größenordnung von EUR -2,5 Mio. bis hin zum operativen Break-even gerechnet. Diese Erwartungen stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Pandemiebedingungen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unserem gesamten Team für seinen kontinuierlichen und unermüdlichen Einsatz bedanken. Dank der Leidenschaft, des Know-hows und der Flexibilität unserer Mitarbeiter*innen ist es uns unter widrigen Bedingungen gelungen, ein wichtiger Partner für Filmschaffende, Businesskunden und Filmfans zu bleiben und unsere Marktposition zu festigen. Ebenso großer Dank gebührt Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Ihr Vertrauen und Ihr Engagement sind unsere Basis, die PANTAFLIX AG in eine erfolgreiche Zukunft zu führen und in einem agilen, digital geprägten Branchenumfeld die Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Nicolas Paalzow

LIEBE AKTIONÄRINNEN, LIEBE AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat möchte Sie im folgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2020 unterrichten. Dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats und die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2020 erörtert.

AUFSICHTSRATSTÄTIGKEITEN IM GESCHÄFTSJAHR 2020

Das vergangene Geschäftsjahr 2020 war entscheidend durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. So stellten sowohl die Pandemie selbst als auch die mit ihr einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen die PANTAFLIX AG operativ vor große Herausforderungen, die sich in erster Linie bei der Realisierung neuer Produktionen bemerkbar machten. So wurden im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie u.a. folgende Maßnahmen ergriffen: Kurzarbeit für einen Großteil der Mitarbeiter*innen, betriebsbedingte Kündigungen und Prüfung und Inanspruchnahme der verfügbaren staatlichen Hilfsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene. Selbstverständlich fand ein stetiges Monitoring der Situation aufgrund der COVID-19-Pandemie statt und ist andauernd. Dies bezieht sich sowohl auf die Projekte und anstehenden Dreharbeiten und auf die Gesundheit aller Mitarbeiter*innen im Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat aktiv durch Beratungen und Diskussionen mit dem Vorstand die Prozesse begleitet. Ferner hat sich der Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2020 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten laufend mit dem Geschäftsverlauf, der Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft befasst. Dabei hat er den Vorstand regelmäßig bei dessen beabsichtigter Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen beraten sowie die Geschäftsführung überwacht. Namentlich waren die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Maßstab für die Überwachung. Über wichtige Geschäftsvorfälle ließ sich der Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung nach § 90 Aktiengesetz auch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen schriftlich und mündlich unterrichten.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2020 zur Wahrnehmung seiner Aufgaben auf insgesamt 13 Sitzungen – am 22. Januar, 24. Februar, 16. März, 15. Mai, 28. Mai, 09. Juni (Bilanzaufsichtsratssitzung für das Geschäftsjahr 2019), 14. Juli, 30. Juli, 11. August, 15. September, 21. Oktober, 05. November und 14. Dezember – beraten. Davon fand eine Sitzung, nämlich am 24. Februar 2020, als Präsenzsitzung statt. Alle übrigen 12 Sitzungen wurden mittels Video- oder Telefonkonferenz abgehalten. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat eilbedürftige Beschlüsse zudem im Umlaufverfahren.

In den Sitzungen hat der Aufsichtsrat ausführlich die Situation der Gesellschaft, den Jahresabschluss des Unternehmens, die Strategie und das Risikokontrollsystem des Vorstands sowie die Personalsituation diskutiert. Bestandteil der Beratungen im Berichtsjahr waren schwerpunktmäßig die Berichterstattung über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, das Risikomanagement sowie die strategische und operative Weiterentwicklung der Gesellschaft einschließlich der Finanzierung des Unternehmens und seiner wesentlichen Tochtergesellschaften. Gegenstand der Beschlussfassungen waren u. a. der Abschluss diverser Kinofilmproduktionen, Kapital- und Finanzierungsmaßnahmen, Vorstands- und andere Personalangelegenheiten, die ordentliche Hauptversammlung sowie die Budgetplanung. An sämtlichen Sitzungen nahmen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Zu einzelnen Punkten der Aufsichtsratssitzungen wurden der Vorstand sowie weitere Mitarbeiter als Gäste hinzugezogen, um Sachverhalte darzulegen und etwaige Fragen zu beantworten.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle eingehend informieren. Zudem hat der Aufsichtsrat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die vorgelegten Vorgänge, die seiner Zustimmung bedurften, entschieden. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen wurden ausgiebig beraten, Beschlüsse wurden auf Basis der Beratungen und der daraus resultierenden Beschlussvorschläge des Vorstandes getroffen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern sind im abgelaufenen Geschäftsjahr weder angezeigt worden noch aufgetreten.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Tatsache, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft satzungsgemäß aus drei Mitgliedern besteht, keine Ausschüsse gebildet. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit der Gesamtheit der Aufgaben des Aufsichtsrats befasst.

AUFSICHTSRATSZUSAMMENSETZUNG

Der Aufsichtsrat setzte sich gemäß den Satzungsbestimmungen der PANTAFLIX AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Marcus Machura (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Marc Schönberger (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Herr Klemens Hallmann.

PRÜFUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die VOTUM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der PANTAFLIX AG zum 31. Dezember 2020 und den freiwillig erstellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 nach HGB-Grundsätzen geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes auf freiwilliger Basis aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durchgeführt, um die Erkenntnisse der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems bei der weiteren Auswahl der Prüfungshandlungen zu berücksichtigen. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte für Schwächen des Risikomanagementsystems.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG jeweils zum 31. Dezember 2020, insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und die Unterlagen zur Grundlage eines Entwurfs des Prüfungsberichts mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer im Einzelnen besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse der Prüfung in der Aufsichtsratsitzung vom 14. Juni 2021, die im Rahmen einer Videokonferenz stattfand, insgesamt und über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet und eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats beantwortet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zur Art und Umfang der Prüfung sowie zu den Prüfungsergebnissen einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht einer eigenen, eingehenden Prüfung unterzogen. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der Gesellschaft jeweils zum 31. Dezember 2020 unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss im Rahmen einer Sitzung per Videokonferenz mit Beschlussfassung am 14. Juni 2021 gebilligt und damit festgestellt.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand freiwillig aufgestellten Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG für das Geschäftsjahr 2020 ebenfalls gebilligt.

Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass:

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers lag allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Prüfung vor. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse der Prüfung in der Aufsichtsratsitzung vom 14. Juni 2021 berichtet und Fragen dazu beantwortet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und diskutiert. Der Aufsichtsrat gelangte dabei insbesondere zu der Überzeugung, dass der Bericht den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwände und stimmt den Ergebnissen der Prüfung zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für ihren Einsatz und persönliches Engagement im vergangenen Geschäftsjahr. Gleichmaßen gilt unser Dank Ihnen, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre fortwährende Unterstützung und das Vertrauen in die PANTAFLIX AG.

Für den Aufsichtsrat



Marcus Machura
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE AKTIE DER PANTAFLIX AG

Die Aktien der PANTAFLIX AG sind Bestandteil des Auswahlinde-
x Scale 30 der Deutschen Börse. Die PANTAFLIX AG qualifi-
zierte sich aufgrund ihrer Orderbuchumsätze an den Handels-
plätzen Xetra und Frankfurt. Der Scale 30-Index bildet den
Kursverlauf der 30 liquidesten Aktien des Scale-Segments in
Echtzeit ab und ist als Kurs- und Performance-Variante (ISIN:
DE000A2J0PW5 bzw. DE000A2GYJT2) verfügbar.

KURSENTWICKLUNG 2020

Das Börsenjahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie wesent-
lich geprägt. Nach einem positiven Jahresstart schickten der
Ausbruch der Pandemie und die darauf folgenden Eindäm-
mungsmaßnahmen im März 2020 die Kurse an den internatio-
nalen Aktienmärkten auf Talfahrt.

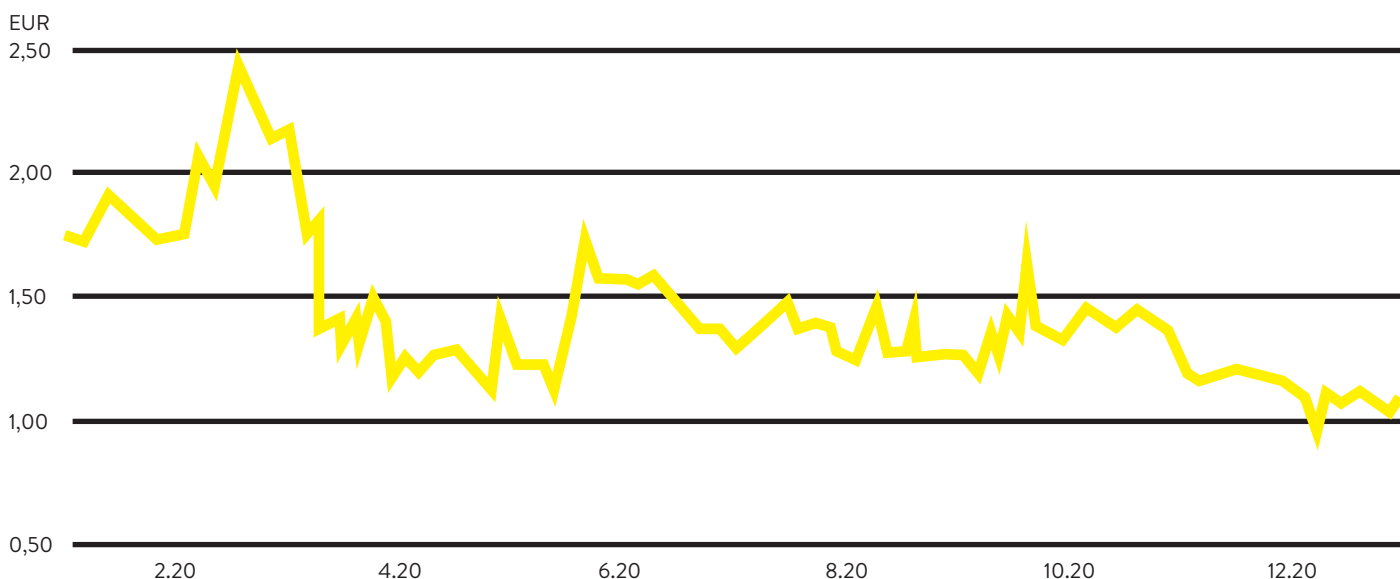
Der DAX eröffnete am 2. Januar das Börsenjahr mit 13.234
Punkten und erreichte am 29. Dezember mit 13.903 Punkten
seinen Höchststand. Den Tiefststand erreichte der deutsche
Leitindex am 16. März mit 8.256 Punkten. Durch umfangreiche
staatliche Hilfen, zusätzliche Unterstützungen der Zentralban-
ken und Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen erholten
sich der DAX – und weitere internationale Indizes – im zweiten
Quartal 2020 unerwartet schnell. Von April bis Juni stieg der
deutsche Leitindex um 23,9 %. Die zweite Corona-Welle im drit-
ten Quartal bremste jedoch die Erholung an den Aktienmärkten.
Die Hoffnung auf einen COVID-19-Impfstoff, das Brexit-Ab-
kommen und der US-Wahlausgang sorgten aber im vierten

Quartal 2020 wieder für steigende Kurse und zunehmenden Op-
timismus an den nationalen und internationalen Aktienmärkten.
Der DAX schloss am 30. Dezember das Jahr 2020 bei 13.719
Punkten und im Vergleich zum Jahresschluss 2019 mit einem
Plus von 3,5 %. Die US-Aktien verzeichneten im Berichtsjahr ein
Plus von 19,2 % gegenüber dem Vorjahr. Bei europäischen Aktien
stand 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 ein Plus von 31 % zu Bu-
che.

Der Scale All Share Index, in dem auch die PANTAFLIX Aktie no-
tiert ist, beendete das Jahr 2020 mit einem Plus von 35,4 % bei
1.461,41 Punkten. Auch der Scale 30-Index verzeichnete eine po-
sitive Performance und beendete das Berichtsjahr bei 1.523
Punkten mit einem Plus von 32,5 %.

Im Börsenjahr 2020 hatten die limitierenden Eindämmungsmaß-
nahmen im Rahmen der Corona-Pandemie einen starken Ein-
fluss auf die operative Geschäftstätigkeit der Filmproduktion
und in der Folge den Aktienkurs der PANTAFLIX AG. Die Aktien
der PANTAFLIX AG eröffneten am 2. Januar das Berichtsjahr
2020 mit einem Kurs von EUR 1,74. Am 30. Dezember beende-
ten die Anteilscheine das Börsenjahr 2020 mit einem Kurs von
EUR 1,07 und schlossen mit einem Minus von 35,8 % gegenüber
dem Vorjahr. Der Höchstkurs des Jahres lag am 19. Februar 2020
bei EUR 2,60. Am 9. Dezember 2020 erreichte die Aktie der
PANTAFLIX AG bei EUR 0,90 ihren Tiefststand im 12-Monats-
zeitraum (alle Angaben auf Basis von Xetra Kursen).

KURSVERLAUF 2020



Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit PANTAFLIX-Aktien an allen deutschen Börsenplätzen sank im Jahr 2020 um 45,5 % auf 34.181 Stück gegenüber 62.726 Stück im Vorjahr.

Am 30. Dezember 2020 betrug die Marktkapitalisierung rund EUR 18,0 Mio. auf Basis von 16.910.355 Aktien (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen). Im Vorjahr belief sich die Marktkapitalisierung bei einer Aktienanzahl von 15.373.050 und einem Schlusskurs von EUR 1,66 auf rund EUR 25,5 Mio..

KURSENTWICKLUNG 2020

Eröffnungskurs	2. Januar 2020	EUR 1,74
Tiefststand	9. Dezember 2020	EUR 0,90
Höchststand	19. Februar 2020	EUR 2,60
Schlusskurs	30. Dezember 2020	EUR 1,07
Marktkapitalisierung	30. Dezember 2020	EUR 18,01 Mio.
Kursentwicklung		-35,8 %

Als Designated Sponsor stellt die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG verbindliche Geld- und Briefkurse und sichert somit eine angemessene Handelbarkeit der PANTAFLIX-Aktie. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern in der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter pantaflixgroup.com zur Verfügung.

AKTIENINFORMATIONEN

Börsenplatz	Xetra, Frankfurt
Symbol	PAL
Gesamtzahl der Aktien	16.910.355
Höhe des Grundkapitals	EUR 16.910.355,00
ISIN	DE000A12UPJ7
WKN	A12UPJ
Marktsegment	Freiverkehr
Transparenzlevel	Scale
Indexmitgliedschaft	Scale 30, MSCI Germany Index
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

INVESTOR RELATIONS

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die PANTAFLIX AG zahlreichen Veröffentlichungspflichten. Diese betrachtet die PANTAFLIX-Gruppe als Chance, in einen transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen treten zu können. Auch im Berichtsjahr 2020 blieb der Vorstand von PANTAFLIX im kontinuierlichen Austausch mit Presse, Investoren und Finanzanalysten.

Darüber hinaus präsentierte der CFO am 14. Dezember 2020 die Geschäftsentwicklung des Unternehmens im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung auf der Kalliwoda Europe Capital Market Konferenz.

ÜBERSICHT INVESTOR RELATIONS KONFERENZEN 2020

14. Dezember 2020

4. Dr. Kalliwoda Amsterdam /

Europe Capital Markets Conference, virtuell

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

Am 10. Dezember 2020 fand die ordentliche Hauptversammlung der PANTAFLIX AG als rein virtuelle Veranstaltung aufgrund der COVID-19 Pandemie statt. Die Aktionäre entlasteten Vorstand sowie Aufsichtsrat mit deutlichen Mehrheiten und stimmten den Vorschlägen der Verwaltung in allen Tagesordnungspunkten zu. Im Mittelpunkt der Hauptversammlung standen die vom Vorstand umgesetzte Strategie und die Maßnahmen im Umfeld der Corona-Pandemie, der erfolgreiche Abschluss der Dreharbeiten von Filmen und Serien und die Ausweitung des Geschäftskundenportfolios mit der PANTAFLIX Streaming-Plattform. Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus hatten für die Medienbranche im Allgemeinen und PANTAFLIX im Speziellen weitreichende Konsequenzen. Trotzdem, konnte PANTAFLIX dank der soliden Finanzausstattung und der umgesetzten Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen auf die herausfordernde Situation flexibel reagieren und seine Produktionsaktivitäten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres erfolgreich beenden. Außerdem nutzte PANTAFLIX die neuen Bedingungen als Chance für die Ausweitung seines Content-Angebots und der Entwicklung seiner Plattform-Technologie für den B2B-Bereich. Darüber hinaus kam es im November 2020 zu einem Geschäftsführerwechsel bei der Agentur Creative Cosmos 15: Nico Buchholz übernahm die Verantwortung als Geschäftsführer von Nicolas Paalzwow, der sich seinerseits auf die Aufgaben als Vorstandsvorsitzender des Gesamtkonzerns fokussiert.

Die Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlung 2020 stehen unter pantaflixgroup.com zur Ansicht und zum Download zur Verfügung.

BAKAPITALERHÖHUNG

Am 10. November 2020 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von EUR 15.373.050 durch Ausgabe von 1.537.305 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (dies entsprach 10 % des bisherigen Grundkapitals) zum Ausgabebetrag von EUR 1,11 je neuer Aktie, mithin zum Gesamtausgabebetrag von EUR 1.706.408,55, gegen Bareinlagen zu erhöhen.

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig platziert. Die neuen Aktien wurden prospektfrei in die bestehende Notierung im Scale-Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Kapitalerhöhung diente zur Stärkung der Bilanz und zur Finanzierung des weiteren Wachstums der PANTAFLIX AG. Das Grundkapital erhöhte sich dadurch im Berichtsjahr auf EUR 16.910.355 bei einer Gesamtzahl von 16.910.355 Aktien.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Der Gesellschaft sind zum Stichtag 31. Dezember 2020 die Anteile bekannt, die nach § 20 Abs. 5 AktG mitzuteilen sind. Der BlackMars Capital GmbH gehört demzufolge weiterhin unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der PANTAFLIX AG. Rund 50 % der PANTAFLIX-Aktien befinden sich im Besitz des Managements, der BlackMars Capital GmbH und der PANTAFLIX-Gründungsgesellschafter Marco Beckmann, Dan Maag und Matthias Schweighöfer. Klemens Hallmann ist mittels der Hallmann International Investment GmbH Kernaktionär der PANTAFLIX AG und hält rund 19 % der Anteile an der PANTAFLIX AG. Der Freefloat beträgt ca. 31 %.

FINANZKALENDER 2021

24. Juni 2021

Geschäftsbericht 2020

26. August 2021

Ordentliche Hauptversammlung, virtuell

Oktober 2021

Halbjahresbericht 2021

NACHHALTIGKEIT BEI PANTAFLIX

„Tatsachen schafft man nicht aus der Welt, indem man sie ignoriert.“

Da hat Aldous Huxley recht. Das Schmelzen der Polkappen, die Verunreinigung der Ozeane und das Abnehmen der Artenvielfalt sind nicht zu leugnende Tatsachen. Wir wollen handeln. Und über unser Handeln möchten wir offen und konstruktiv mit Ihnen in den Dialog treten. Sie sind momentan Zeuge einer Weltpremiere: Auch wenn es dieses Mal nicht wie gewohnt um einen Film geht, halten Sie dennoch das Drehbuch zu einer besonderen Geschichte in der Hand. Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht. Uns ist bewusst, dass unser unternehmerischer Erfolg von ökologischen und sozialen Aspekten abhängig und mit ihnen verbunden ist. Wir wollen nicht nur innovative und gute Unterhaltungsprodukte auf den Markt bringen, sondern auch ein Teil der Veränderung sein, um den nachfolgenden Generationen einen besseren Planeten zu hinterlassen. Nachhaltigkeit heißt für uns: Durch die aktive Umsetzung der ESG-Prinzipien in unserem Tagesgeschäft die Veränderung zu einer lebenswerten Zukunft für alle mitzugestalten.

Als Inbegriffe für die drei wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche eines Unternehmens setzen sich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) zunehmend durch. Diese geben wir auch bei PANTAFLIX als Leitlinien vor. Unser Fokus liegt vor allem auf den Umwelt- und Sozialaspekten.

UMWELT

Als Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung für den Schutz der Umwelt bewusst.

Unser Nachhaltigkeitsziel lautet:

Unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und verantwortungsbewusst mit der Umwelt umzugehen.

Dafür setzen wir die folgenden Maßnahmen um:

- Stromeinsparung in Büroräumen und Nutzung von Ökostrom
- Mülltrennung
- Nutzung nachhaltiger Reinigungsmittel
- „Digital-first-Approach“ – Drucken nur, falls unbedingt notwendig
- Kündigung von Print- Zeitschriftenabonnements
- Digitale Drehbücher
- Digitaler Geschäftsbericht
- Nachhaltiger Ansatz für die Bewirtung – Wasserspender-Installation, regionales/saisonales Obst anstatt Süßigkeiten

- Umstellung auf überwiegend vegetarische Gerichte beim Catering
- Vermeidung unnötiger Reisen
- Präferenz von Bahnfahrten gegenüber Flugreisen
- Unterbringung in Hotels, die Öko-Strom beziehen
- Fuhrpark nach Möglichkeit mit LPG/CNG und/oder E-Autos

Zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks hat sich PANTAFLIX im Jahr 2021 durch entsprechende Beiträge an Projekten verschiedener Organisationen zum Klimaschutz beteiligt: atmosfair, PRIMAKLIMA und Klima-Kollekte. Dadurch haben wir insgesamt 165 Tonnen CO₂ Treibhausgase kompensiert. atmosfair ist eine Klimaschutzorganisation, die sich der Kompensation von Reisekilometern per Flugzeug und Schiff verschrieben hat. Sie treibt ihre Projekte nach den im Kyoto-Protokoll verankerten Regeln des Clean Development Mechanism (CDM) voran. Die Projekte entsprechen dem etablierten „Gold Standard“ internationaler Umweltschutzorganisationen. So werden Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern gefördert und gleichzeitig CO₂-Emissionen ausgeglichen. Diese Förderung kommt so in den Ländern an, die vom Klimawandel bereits am stärksten betroffen sind und verbessert dort nicht nur die ökologische, sondern auch die ökonomische und soziale Situation. PRIMAKLIMA setzt sich als gemeinnütziger Verein bereits seit 1991 für den Erhalt und die Ausbreitung von Wäldern ein und engagiert sich aktiv für den Klimaschutz. PRIMAKLIMA konnte bereits zahlreiche Waldprojekte erfolgreich verwirklichen. Der Verein ist auf vier Kontinenten aktiv und setzt dabei auf das Konzept ganzheitlicher Nachhaltigkeit. Klima-Kollekte ist ein CO₂-Kompensationsfonds, über den man unvermeidliche Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Reisen sowie Papier- und Druckerzeugnissen kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Ländern des Globalen Südens investiert und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen. Zudem verringern sie den CO₂-Ausstoß und schützen so das Klima. Der Ausgleich von CO₂-Emissionen geschieht dabei durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer Partner.

SOZIALES

Die Corona-Pandemie hat nicht nur unsere privaten Lebensgewohnheiten verändert, sondern auch das Aufkommen alternativer Arbeitsmodelle beschleunigt. Die Gesundheit sowie das mentale und physische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen stehen

bei PANTAFLIX schon immer an erster Stelle. Deshalb haben wir uns gerade während der Pandemie dazu entschlossen, ein neues Konzept für den Umgang mit unseren Kolleg*innen zu entwickeln: newwork/newoffice.

Unser Nachhaltigkeitsziel: Schaffung eines Arbeitsumfelds, in dem die Work-Life-Balance ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur ist und alle Mitarbeiter*innen motiviert sind.

Dafür setzen wir die folgenden Maßnahmen um:

- Einführung des flexiblen Arbeitens – Home Office an zwei Tagen pro Woche
- Angebot von Fort- und Weiterbildungen
- Regelmäßige Feedbackgespräche mit der entsprechenden Führungskraft
- Betriebliche Altersvorsorge mit Zuschuss vom Arbeitgeber
- Fahrtkostenzuschuss
- Gutscheine für die Teilnahme an Online-Fitness-Programmen
- Rabatte beim Online-Shopping

Wir bei PANTAFLIX verpflichten uns dazu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von jeglicher Diskriminierung ist. Wir behandeln alle Mitarbeitenden gleich, unabhängig von Geschlecht, Alter, Kultur, ethnischer Herkunft oder sexueller Identität. Der Vorstand engagiert sich für die Einhaltung der Unternehmenswerte und steht gemeinsam mit den Führungskräften, den Gleichstellungsbeauftragten und Ansprechpartnern, um Mobbing entgegenzuwirken, jederzeit zur Verfügung.

GOVERNANCE

Als Medien- und Technologieunternehmen verpflichten wir uns zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung und einem korrekten Verhältnis gegenüber internen und externen Stakeholdern.

Unser Nachhaltigkeitsziel: Ein vorbildliches Unternehmen auf dem Markt zu sein.

Dafür setzen wir die folgenden Maßnahmen um:

- Transparente Verfahren und Kommunikation mit allen Stakeholdern
- Oberste Priorität von Datenschutz und Datensicherheit
- Stringente Umsetzung und Beachtung des Jugendschutzgesetzes bei angebotenen Content
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung

UNSERE ZUKÜNFTIGEN NACHHALTIGKEITSZIELE

Wir bei PANTAFLIX sehen Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Wir wollen und werden uns in diesem Bereich stetig weiterentwickeln. Wir wollen Nachhaltigkeit als Kernprinzip unserer Unternehmensstrategie leben, unseren Beitrag zur Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks durch zusätzliche Klimaschutzbeiträge ausweiten, unser Angebot an Mitarbeiter*innen-Incentives ausbauen und die Corporate Governance systematisch weiterentwickeln.

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

Zertifikat

für kompensierte Treibhausgase

PANTAFLIX AG
kompensiert am 18.05.2021 mit atmosfair
55.000 kg CO₂ Treibhausgase.

Was bewirkt Ihr Klimaschutzbeitrag?

Mit Ihrem Klimaschutzbeitrag in Höhe von 1.265,00 Euro unterstützen Sie u.a. folgende Projekte:



Effiziente Kochsysteme für Familien in Nigeria

Mit Ihrem Beitrag können 27 Kochsysteme finanziert werden. Diese sparen 80 % Energie ein.



Stromerzeugung aus Senferresten in Indien

Mit Ihrem Beitrag können 69 Haushalte ein Jahr lang mit erneuerbarem Strom versorgt werden.



Bau von Biogasanlagen für Haushalte in Kenia

Mit Ihrem Beitrag kann der Bau von 4 Biogasanlagen finanziert werden.

atmosfair betreibt seine Projekte nach den im Kyoto-Protokoll verankerten Regeln des Clean Development Mechanism (CDM) und zusätzlich dem von internationalen Umweltorganisationen etablierten „Gold Standard“. Unabhängige, von den Vereinten Nationen zugelassene Organisationen (z.B. TÜV) kontrollieren die tatsächliche CO₂-Minderung der Projekte.



Mehr auf atmosfair.de

URKUNDE

über CO₂-Einbindung

PANTAFLIX AG

hat mit PRIMAKLIMA
CO₂-Emissionen in Höhe von
55 Tonnen kompensiert.

Der Ausgleich erfolgt durch Aufforstungen von Wäldern in unseren nach anerkannten Standards zertifizierten Projekten.

Wir bedanken uns für das Klima-Engagement!

Henriette Coert
Dr. forest, Henriette Lachenit
Vorstandsvorsitzende



Bergisch Gladbach, 18.05.2021

PRIMAKLIMA e.V. | +49 (0) 2204 508 940-0 | info@primaklima.org | www.primaklima.org

VERMEIDEN - REDUZIEREN - KOMPENSIEREN



Berlin, 26. Mai 2021

KLIMASCHUTZZERTIFIKAT

PANTAFLIX AG hat eine Kollekte an die Klima-Kollekte gespendet. Gemäß dem Tonnenpreis von 25 Euro hat die AG 1.375,00 Euro für die Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte zur Verfügung gestellt und damit 55 Tonnen CO₂-Emissionen kompensiert.

Die Klima-Kollekte gGmbH ist ein CO₂-Kompensationsfonds von christlichen Kirchen, über den Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Einzelpersonen ihre Emissionen ausgleichen können. Der Kompensationsbeitrag fließt in Klimaschutzprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Projekte dienen dabei nicht nur dem Klimaschutz, sondern tragen zur Armutsbekämpfung vor Ort bei sowie zur Umsetzung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG).



Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH, Geschäftsführer: Sina Brod, Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin - Tel: +49 30 65211-4001, Email: info@klima-kollekte.de, www.klima-kollekte.de
Sitz der Gesellschaft: Heidelberg, Amtsgericht: Mannheim, Handelsregister: HRB 712185, Steuernummer: 32489/21297 - Bank für Kirche und Diakonie eG, BIC GENODED1DKD, IBAN DE31 3506 0190 1014 3650 16

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die PANTAFLIX AG ist ein integriertes Medienunternehmen mit einer Fokussierung auf die Bereiche Kino und Video-on-Demand. Den Kern der Geschäftstätigkeit der PANTAFLIX AG und ihrer Tochtergesellschaften bilden die Entwicklung und Herstellung von Filmen, Serien und kurzen seriellen Videoinhalten sowie die Verwertung der daraus entstehenden Rechte, die in der Regel über weltweit führende Verleiher und Vertriebe national und international über viele Stufen der Verwertungskette vermarktet werden. Darüber hinaus betreibt die PANTAFLIX AG ihre gleichnamige cloud-basierte Video-on-Demand (VoD)-Plattform PANTAFLIX, die dem Konzern ein weiteres Standbein in einem der am schnellsten wachsenden Marktsegmente der Unterhaltungsindustrie bietet. Dadurch wandelt sich die Gesellschaft zu einem stark diversifizierten digitalen Medienkonzern mit den entsprechenden Skalierungsmöglichkeiten.

Die PANTAFLIX AG hat als Holding die strategische Leitungsfunktion des PANTAFLIX-Konzerns inne. Die Holding mit Sitz in München übernimmt neben Kernfunktionen wie Steuerung und Controlling auch Public- und Investor Relations sowie zusätzliche Aufgaben im Bereich Verwaltung, Business Development und Administration für ihre Tochtergesellschaften. Die Basis der PANTAFLIX-Gruppe wurde 2009 mit der Gründung der PANTALEON Entertainment GmbH in Berlin geschaffen. Heute gehört PANTAFLIX zu den führenden deutschen Produktionsunternehmen für Filme, Serien und innovative Unterhaltungsformate an den Standorten Berlin, München und Köln.

Die PANTALEON Films GmbH entwickelt, finanziert, produziert und verwertet als Rechteinhaber Filme und Serien. Das Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG.

Die PANTALEON Pictures GmbH konzentriert sich auf die Herstellung von größeren, meist internationalen Produktionen und arbeitet eng mit der Schwesterfirma PANTALEON Films zusammen. Das im Jahr 2014 gegründete Unternehmen mit Sitz in München ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG.

Die PANTAFLIX Studios GmbH, vormals March & Friends GmbH, mit Sitz in München, ist ein Garant dafür, dass die PANTAFLIX-Gruppe das Tempo bei der Herstellung von innovativen, neuartigen Film- und Serienprojekten hochhält. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem exklusive Inhalte von und mit reichweitenstarken Social-Media-Influencern.

Die PANTAFLIX Technologies GmbH mit Sitz in Berlin bündelt die Aktivitäten des PANTAFLIX-Konzerns im Bereich Video-on-Demand. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTAFLIX AG und wurde 2015 gegründet.

Die Tochtergesellschaft PantaSounds GmbH mit Sitz in Berlin bündelt die Aktivitäten der PANTAFLIX-Gruppe im Bereich Audio. Das Unternehmen war im Berichtszeitraum eine 57,5-prozentige Tochter der PANTAFLIX AG (seit 2021 gehören wieder 100% der PANTAFLIX AG). Die Gesellschaft wurde 2016 gegründet.

Die Creative Cosmos 15 GmbH (CC15), eine 56-prozentige Beteiligung der PANTAFLIX AG, verlängert die Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe signifikant hinsichtlich innovativer Marketingkonzepte und Medienstrategien. CC15 realisiert Konzepte für Marken, wie Mercedes-Benz, eBay, Audi, die ARD und XXXLutz. Creative Cosmos 15 wurde 2016 gegründet.

GESCHÄFTSMODELL

GESCHÄFTSBEREICH FILM- UND SERIENPRODUKTION

Im Geschäftsbereich Film- und Serienproduktion stellt der PANTAFLIX-Konzern Filme in Eigen- und Koproduktion her und verwertet die daraus entstehenden Rechte mit global aufgestellten Partnern. Die Grundlage von Eigen- und Co-Produktionen im PANTAFLIX-Konzern ist eine geschlossene Produktionsfinanzierung. Die erste Säule bilden die Vorabverkäufe von zunächst zeitlich, räumlich und sachlich beschränkten Nutzungsrechten. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Verwertungsrechte von Kino, Home-Entertainment, Pay-TV, Free-TV sowie Weltvertriebsrechten, die unter Vereinbarung von Garantiezahlungen in Form von Minimumgarantien monetarisiert werden. Eine zweite Säule der Produktionsfinanzierung sind Fördermittel, die von Förderinstitutionen im In- und Ausland zumeist als nur im Erfolgsfall rückzahlbare Darlehen vergeben werden. Weitere Fördermittel sind sogenannte Referenzmittel, die durch das Erreichen bestimmter Zuschauerzahlen sowie Erfolge bei Festival- und Filmpreisteilnahmen vorangegangener Filmproduktionen generiert wurden und von der PANTAFLIX AG oder ihren Tochtergesellschaften für die Finanzierung neuer Filmprojekte abgerufen werden können. Aufgrund der Situation, dass Finanzierungsbausteine eines Kinofilms in Teilraten während des gesamten Produktionsablaufs ausgezahlt werden, organisieren die PANTAFLIX AG oder ihre Tochtergesellschaften eine Zwischenfinanzierung. Diese Zwischenfinanzierung wird in der Bilanz zwar als Finanzverbindlichkeit abgebildet, erhöht aber sinngemäß nicht die implizite Verschuldung, da die Abdeckung des Gesamtbetrags inklusive Zinsen, und damit auch seiner Ablösung, bereits im Vorhinein durch andere Finanzierungsbestandteile, wie Minimumgarantien und Fördermittel arrangiert und festgelegt sind.

Durch die Herstellung von Kinofilmen und das Eigentum an diesen entstehen wirtschaftlich relevante Rechte in Form einer Rechtebibliothek, die über unterschiedliche Verwertungsstufen vermarktet werden. Je nach Erfolg der Filme können so auch Jahre nach der Erstauswertung im Kino noch Erlöse erzielt werden, wenn beispielsweise Remake-Rechte für geografische Territorien oder Ausstrahlungsrechte für das Free-TV verkauft werden.

Neben dem Schwerpunkt Eigen- und Koproduktion von Filmen ermöglichte die aufgebaute Infrastruktur des PANTAFLIX-Konzerns die Erweiterung der Geschäftstätigkeit im Bereich Serienproduktionen. Bei den Serienproduktionen handelt es sich in der

Regel nach momentanem Stand um in Auftrag gegebene Produktionen. Eine Auftragsproduktion wird meist über einen vereinbarten Festpreis abgegolten. In Kooperation mit Streamingdiensten wie Amazon, YouTube, Netflix oder Joyn produzieren die Tochtergesellschaften Premium-Content in Form von Serien- aber auch Filmformaten. Hierzu zählten bisher zwei Staffeln der Thriller-Serie YOU ARE WANTED in Koproduktion mit Warner Bros. Entertainment GmbH und Warner Bros. International Television Production Deutschland GmbH und eine Staffel der Serie BEAT für Amazon Prime Video. Mit BULLSPRIT produzierte PANTALEON Pictures eine Serie für das Premium Angebot des Online-Videoportals YouTube. Für Netflix realisierte PANTALEON Films die Serie DAS LETZTE WORT. Für das Netflix-Prequel zu Zack Snyders ARMY OF THE DEAD mit dem Titel ARMY OF THIEVES führte Matthias Schweighöfer (in der Rolle seines Army of the Dead-Charakters Dieter) Regie und spielte die Hauptrolle. Die letzte Klappe der PANTALEON Films Produktion fiel im Dezember 2020. Gemeinsam mit Readymade Film wurde außerdem MAPA, eine erste Serien-Staffel für den Streamingdienst Joyn produziert.

Mit PANTAFLIX Studios etablierte der PANTAFLIX-Konzern eine innovationsstarke Produktionseinheit für Serienproduktionen, die aufgrund ihrer Art und Kürze wesentlich schneller produziert werden können als die High End Produktionen der Schwestergesellschaften. Als Protagonisten agieren reichweitenstarke Social-Media-Influencer und Content-Creators. So zählt beispielsweise das erfolgreiche Joyn-Original DAS INTERNAT zum Portfolio.

GESCHÄFTSBEREICH VIDEO-ON-DEMAND

Der Geschäftsbereich Video-on-Demand (VoD) verzahnt auf innovative Weise die übergeordnete Unternehmensstrategie. Hierfür bietet die cloudbasierte VoD-Plattform PANTAFLIX Konsumenten einerseits ein breites Angebot an Filmen und Serien auf Abruf. Andererseits eröffnet die Plattform Filmschaffenden sowie Geschäftskunden einen einzigartigen Zugang zum Medienmarkt, um Inhalte anzubieten oder die PANTAFLIX-Technologie im Rahmen einer White-Label-Lösung, die höchstmöglich individualisierbar ist, für ein eigenes Angebot einzusetzen. Zahlreiche Anwender unterschiedlichster Branchen setzen bereits auf die PANTAFLIX-Streamingtechnologie. Hierzu zählen unter anderem namhafte Business-Kunden wie das Buchhandelsunternehmen Weltbild, die Süddeutsche Zeitung mit der SZ Cinemathek und Airbus bzw. die Deutsche Bundeswehr. So etablierte PANTAFLIX

Technologies einen innovativen Entertainment-as-a-Service-Ansatz für professionelle Anwender, die ihr Geschäftsmodell digitalisieren und/oder verbreitern wollen. Nachgefragt werden die Services auch von Kinos und Filmfestivals. Namentlich sind dies unter anderem das DOK.fest München, das Oldenburg Film Festival und das SHIVERS Film Festival. Konsumenten können die Mediathek über einen transaktionalen (TVoD) oder über einen werbebasierten (AVoD) Zugangsweg nutzen.

WEITERE GESCHÄFTSBEREICHE

Durch die Mehrheitsbeteiligung (56 %) an der Kreativ- und Produktionsagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) hat die PANTAFLIX AG das Kreativpotenzial und den Zugang zu einem vitalen Geschäftsfeld stärker an den Konzern gebunden. Die Unternehmenseinheit verlängert ihre Wertschöpfungskette hinsichtlich innovativer Marketingkonzepte und Medienstrategien. Der Fokus liegt dabei auf einem „Branded Entertainment“-Ansatz. Seit November 2020 ist Nico Buchholz Geschäftsführer der CC15. Obwohl das Jahr 2020 unter dem Einfluss der Pandemie stand, konnte die CC15 einige Projekte realisieren. So produzierte und entwickelte sie eine ganzheitliche Kampagne mit Matthias Schweighöfer. Darüber hinaus entwickelte die CC15 eine Kampagne für eBay rund um die Markenbotschafter Joko Winterscheidt & Paul Ripke. Aber nicht nur Testimonial-Kampagnen wurden entwickelt. So konnte für die Marke Fisher-Price eine Neunzigjahres-Kampagne entwickelt werden, die kaputt Spielzeug recycled und daraus neu entwickelt. Zu Anfang der Pandemie sammelte die CC15 mit Unterstützung des PANTAFLIX-Netzwerkes im Rahmen einer Non-Profit-Kampagne Spenden für die caritative Einrichtung „Die Arche“. Zahlreiche Schauspieler und Creator wie Ruby O'Fee, Tom Beck, Matthias Schweighöfer, Teddy Teclebrhan, Heiko und Roman Lochmann und andere beteiligten sich an der Aktion „We act for good“, indem sie eigens Content produzierten und zur Verfügung stellten.

In der zweiten Jahreshälfte wurden bereits die Weichen gestellt für 2021, indem Themen wie die Einführung der JOKOLADE oder die Fortführung der Kampagne für XXXLutz vorangetrieben wurden.

Im Geschäftsbereich Audio erstellt die PantaSounds GmbH Produkte für die digitale (Streaming und Download) und physische Auswertung. Die daraus hervorgehenden Rechte verwertet PANTAFLIX mit nationalen und internationalen Partnern, die im

Rahmen von sogenannten Bandübernahme- oder Lizenzverträgen zeitlich, räumlich und sachlich beschränkte Auswertungsrechte erhalten. Dabei umfassen die Auswertungsrechte die Herstellung, den Vertrieb und Auswertung von Audio- und Musikproduktionen in digitaler und physischer Form, für die sie erlösabhängige Lizenzgebühren an PANTAFLIX zahlen. Der PANTAFLIX-Konzern erhält außerdem nicht rückzahlbare, allerdings mit den Lizenzerlösen verrechenbare Vorauszahlungen, aus denen die Finanzierung der Produktionen erfolgt.

Die PANTAFLIX AG konzentriert sich auf die Aufgaben im Bereich Strategie, Verwaltung und Steuerung des Konzerns, Business Development und nimmt Teilfunktionen, wie beispielsweise die Administration für ihre Tochtergesellschaften, wahr.

Darüber hinaus intensiviert das Business Development seine Bemühungen noch weiter bei der Identifikation neuer, zusätzlicher Geschäftsfelder, die sich in einem zurzeit überaus schnell wandelnden Medienmarkt besonders für eine technologisch hochentwickelte Plattform wie PANTAFLIX in großem Maße ergeben.

Der PANTAFLIX-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft PANTAFLIX AG (München), und den konsolidierten Tochtergesellschaften PANTALEON Films GmbH (München), PANTALEON Pictures GmbH (München), PANTAFLIX Studios (München), der PANTAFLIX Technologies GmbH (Berlin), der PantaSounds GmbH (Berlin) sowie der Creative Cosmos 15 GmbH (München). An der PantaSounds GmbH hielt die Muttergesellschaft im Berichtszeitraum einen Anteil von 57,5 %. An der Kreativ- und Produktionsagentur Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) hält die PANTAFLIX AG 56 %. An sämtlichen anderen Tochtergesellschaften befanden sich zum Bilanzstichtag 100 % der Unternehmensanteile im Besitz der Muttergesellschaft.

ZIELE UND STRATEGIE

STEUERUNGSSYSTEM

Die PANTAFLIX AG leitet ihre Strategie aus dem Ziel ab, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften in den kommenden Jahren im dynamischen europäischen Medienmarkt weiter mit Schwerpunkt Film- und Serienproduktion und Video-on-Demand zu wachsen. Vor diesem Hintergrund setzten die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften zahlreiche Maßnahmen um, die aus Sicht der Gesellschaft geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen.

Der Konzern möchte trotz Belastungen aus der Umsetzung der dynamischen Wachstumsstrategie – beispielsweise für den Geschäftsbereich Video-on-Demand sowie der Erweiterung der Projekt- und Entwicklungspipeline – das operative Ergebnis (EBIT) langfristig steigern. Der Konzern bemüht sich daher um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Investitionen in organisches Wachstum und einer Optimierung der Kostenstruktur.

Der Konzern wird über die wesentlichen Steuerungsgrößen Gesamtleistung und EBIT gelenkt. Zusätzlich werden weitere Steuerungsgrößen, wie beispielsweise EBITDA, Cashflows und die Eigenkapitalquote, mit einbezogen. Darüber hinaus erfolgt die Steuerung über qualitative Ergebnisse, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Film- und Serienprojekte, Gewinnung neuer Partner sowie den Erfolgsgrad von Film- und Serienprojekten in ihren unterschiedlichen Auswertungsstufen.

PROJEKTENTWICKLUNG UND PROJEKTPipeline

FILM UND SERIENPROJEKTE

DAS LETZTE WORT

Der plötzliche Tod ihres geliebten Mannes macht aus der lebenslustigen Karla (Anke Engelke) zunächst ein sprachloses Wrack und dann eine begnadete Trauerrednerin, die jedoch so sehr in ihrer neuen Berufung aufgeht, dass sie darüber ihre eigene Trauer und vor allem die ihrer Kinder vergisst. Mit DAS LETZTE WORT produzierte PANTALEON Films erstmals für den Streamingdienst Netflix. Die Serie wurde Mitte September 2020 auf Netflix veröffentlicht.

MAPA

Gemeinsam mit Readymade Film wurde mit MAPA eine erste Serien-Staffel für den Streamingdienst Joyn produziert. In der Sadcom MAPA verliert Protagonist Metin Müller (Max Mauff) völlig unverhofft seine Lebensgefährtin und Mutter seiner einjährigen Tochter Lene. Fortan ist er als alleinerziehender Vater auf sich selbst gestellt. Mehr schlecht als recht versucht er, die neue Situation zu meistern. Doch als wäre das noch nicht genug, drängt sich auch noch seine Mutter zurück in das Leben ihres Sohnes. Am 16. April 2020 startete die Serie auf Joyns kostenpflichtigem Subscription-Video-on-Demand-Angebot.

GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG

PANTALEON Films adaptierte für die Produktion den gleichnamigen Bestseller von Michael Nast. Im Mittelpunkt stehen die bindungsunwilligen Großstädter Micha und Ghost, prominent besetzt mit Frederick Lau und Luise Heyer. Im Zuge der Coronapandemie mussten die Dreharbeiten zwischen März und Juni 2020 pausieren. Im Juli beendete PANTALEON Films erfolgreich die Dreharbeiten. Der Kinostart ist für Juli 2021 geplant.

OSKARS KLEID

Ben (Florian David Fitz), ein dickköpfiger geschiedener Vater, findet über Umwege zu seinem ebenso dickköpfigen, aber völlig anderen 9-jährigen Sohn Oskar, mit dem es nur ein wirkliches „Problem“ gibt: Er ist gar kein Sohn. Er ist ein Mädchen. Bens ganze Welt gerät aus den Fugen. Unter der Regie von Hüseyin Tabak übernahm Florian David Fitz in OSKARS KLEID die Hauptrolle und lieferte die Idee sowie das Drehbuch zum Film.

OSKARS KLEID ist eine PANTALEON Films-Produktion in Ko-Produktion mit Warner Bros. Film Productions Germany und Erfttal Film. Im August 2020 beendete PANTALEON Films die Dreharbeiten erfolgreich. Der Kinostart ist für 2022 geplant.

WOLKE UNTERM DACH

PANTALEON Films realisierte mit WOLKE UNTERM DACH die berührende Geschichte einer Vater-Tochter-Beziehung. Von einer wahren Geschichte inspiriert, stellt sie Verluste und Schmerz, aber auch Hoffnung und Glück in das Zentrum des Plots. WOLKE UNTERM DACH ist eine Produktion von PANTALEON Films und Warner Bros. Film Productions Germany. Die Dreharbeiten wurden Mitte Dezember 2020 finalisiert. Der Kinostart ist für das Jahr 2022 im Verleih von Warner Bros. Pictures geplant.

ARMY OF THIEVES

Für das Prequel zu Zack Snyders ARMY OF THE DEAD führte Matthias Schweighöfer (in der Rolle seines Army of the Dead-Charakters Dieter) Regie und spielte die Hauptrolle. Weitere Darsteller sind Nathalie Emmanuel, Ruby O'Fee, Stuart Martin, Guz Khan. Produziert wird der Netflix-Film von The Stone Quarry und PANTALEON Films. Kurz vor dem Jahreswechsel fiel die letzte Klappe.

TAKEOVER – VOLL VERTAUSCHT

Mit TAKEOVER – VOLL VERTAUSCHT produzierte die PANTALEON einen Film für die ganze Familie. Nicht zuletzt sollen die beiden Hauptdarsteller Heiko und Roman Lochmann mit ihren vielen Followern auf den Social-Media-Kanälen die besonders junge Zielgruppe ins Kino ziehen. Der Film wurde fast vollständig im Freizeitpark "Europa-Park" gedreht. Der Film startete im Juli 2020 in den Kinos.

DAS INTERNAT

PANTAFLIX Studios drehte im Jahr 2020 die erste Staffel des innovativen Serienformats für den Streamingdienst Joyn. Der Cast umfasst die A-List der deutschen Social-Media-Stars mit einer Gesamtreichweite von knapp acht Millionen Followern auf Instagram und mehr als 16 Millionen Followern auf TikTok. Am 15. Oktober 2020 wurden die Folgen der ersten Staffel kontinuier-

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN IM JAHR 2020

lich im wöchentlichen Rhythmus auf Joyn veröffentlicht. Der Erfolg führte sofort zur Beauftragung der zweiten Staffel, die bereits seit April 2021 zu sehen ist.

PROJEKTIPELINE

Im PANTAFLIX-Konzern befanden sich 2020 rund 70 innovative und kommerzielle Filme und Serienformate in den verschiedenen Entwicklungsstufen bzw. in Produktion. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit potenziellen Auftraggebern wie AMAZON Prime Video, Netflix, Apple, Sky und Joyn erweitert das Standbein der PANTAFLIX-Gruppe im Hinblick auf das Geschäftsfeld der Film- und Serienproduktion.

Die PANTALEON Films und PANTAFLIX Studios arbeiten stetig an Konzepten, wie diese und andere geplante Produktionen trotz der Pandemie bzw. ihren Auswirkungen realisiert werden können. Nach wie vor erschweren Mobilitäts- und Abstandsbeschränkungen die Produktionsarbeiten. Das Unternehmen befindet sich im Austausch mit Auftraggebern, Partnern, Stadtverwaltungen und vor allem den Versicherungen, damit das Risiko bei einer Unterbrechung der Produktionsarbeiten so gering wie möglich für das Unternehmen ist.

Für die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften sind die globale Konjunktur sowie das wirtschaftliche Wachstum in Europa und Deutschland hinsichtlich der Entwicklung und Herstellung von Film- und Serienproduktionen und der globalen Verwertung der entstehenden Rechte von großer Bedeutung.

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2020 um 3,5 % geschrumpft. Insbesondere im ersten Halbjahr hat die globale Konjunktur aufgrund der Corona-Pandemie und der resultierenden Eindämmungsmaßnahmen einen historischen Einbruch erlitten. Allerdings hat sich die Weltwirtschaft um 1,4 Prozentpunkte besser entwickelt, als der IWF noch im Juni 2020 prognostiziert hatte. Dies spiegelt die positiver als erwartete konjunkturelle Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte wider. Diese war vor allem getrieben durch die im dritten Quartal einsetzende Erholung des globalen Produktionsniveaus, welche jedoch im vierten Quartal durch ein steigendes Infektionsgeschehen und wiederholt einsetzende Maßnahmen zur Eindämmung gebremst wurde. Die Impfstoffzulassungen im vierten Quartal, die fiskalischen Stützungsmaßnahmen in einigen großen Volkswirtschaften sowie die expansive Geldpolitik der Zentralbanken trugen dazu bei, die wirtschaftlichen Aussichten für das laufende Jahr zu verbessern. Im April dieses Jahres prognostizierte der IWF ein globales Wachstum von 6 % für 2021. Im März wurde gar eine stärkere Erholung in Aussicht gestellt. Allerdings sei die Prognose mit Unsicherheiten behaftet, da der Zugang zu Impfstoffen sowohl in Industrieländern als auch in aufstrebenden Volkswirtschaften uneinheitlich sei.

In der Eurozone fiel der konjunkturelle Rückgang im Jahr 2020 mit minus 7,2 % vergleichsweise stark aus (USA: -5,4 %; Japan -5,1 %; China +2,3 %). Im Oktober 2020 war allerdings noch mit einem Rückgang von 8,2 % gerechnet worden. Maßnahmen der Mitgliedsstaaten der EU wie Kurzarbeitsprogramme, Kredit- und Hilfsprogramme für Unternehmen, Lohnsubventionen, Steuerstundungen sowie ein Anleihenkaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) haben dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie im dritten und vierten Quartal abzufedern. Für das laufende Jahr wird für die Eurozone ein Wachstum von 4,2 % in Aussicht gestellt.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2020 preisbereinigt um 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr geschrumpft. Die Konjunktur erholte sich im dritten und vierten Quartal, blieb je-

doch angesichts einer erneuten Infektionswelle und weiterer Lockdown-Maßnahmen negativ. Eine temporäre Mehrwertsteuersenkung, Kurzarbeit, ein Konjunkturpaket der Bundesregierung sowie finanzielle Stützungsmaßnahmen für Unternehmen dämpften den konjunkturellen Einbruch. Für 2021 prognostiziert der IWF für die Bundesrepublik ein Wachstum von 3,5 %.

Ein Teil der von der PANTAFLIX AG adressierten Branchen und Marktsegmente profitierte von den Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie insbesondere im Produktionsbereich für VoD- und Fernsehpartner, sowie der eigenen Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX im B2B-Bereich, da ein pandemiebedingter Digitalisierungsschub bei Geschäftskunden spürbar wurde. Demgegenüber wurden die für die Film- und Serienproduktionstätigkeiten wesentlichen Einnahmen an den Kinokassen (Box Office) im Berichtszeitraum durch die Eindämmungsmaßnahmen belastet.

Laut der Unternehmensberatung PwC hat die weltweite Unterhaltungs- und Medienindustrie (E&M) im Jahr 2020 mit -5,6 % den stärksten Umsatzrückgang seit mehr als 20 Jahren verzeichnet. 2021 wird mit einem Anstieg der globalen E&M-Umsätze um 6,4 % gerechnet. Bis 2024 prognostiziert PwC ein Umsatzwachstum von insgesamt 2,8 % jährlich für die globale Medien- und Unterhaltungsbranche. Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung der Branche sowie die Medienkonsumgewohnheiten der Verbraucher stark verändert. Dies hat 2020 im Bereich Video-on-Demand (VoD) zu einem globalen Umsatzanstieg von 26 % geführt. Die starke Zunahme des Konsums von VoD-Inhalten ist neben der Corona-Pandemie auch darauf zurückzuführen, dass PCs, Laptops, Tablets und Smartphones verstärkt als Streaming-Endgeräte Verwendung finden. Insbesondere der Konsum über mobile Endgeräte ist ein wichtiger Treiber dieser Entwicklung. Zugleich differenziert sich das Angebot an Streamingdiensten immer weiter aus. Die Marktmacht etablierter Streaming-Giganten wird infrage gestellt, zum Beispiel durch den Markteintritt von Apple und Disney. Die zunehmende Erwartung der Konsumenten, alle Dienste über einen einzigen Anbieter zu beziehen, wird laut PwC die Integration von unterschiedlichen Streaming-Plattformen in die Angebote traditioneller Anbieter begünstigen. Dies geht einher mit steigenden Budgets für Content-Produktionen. Damit entsteht zusätzlich zur weltweit stetig steigenden Anzahl diverser VoD-Anbieter weiteres Potenzial für die Serien- und Filmproduktion der PANTAFLIX-Gruppe, die Streaming-Anbietern entsprechende Inhalte anbietet. Nach An-

gaben von PwC soll der Umsatz im globalen VoD-Markt bis 2024 um durchschnittlich 14,5 % pro Jahr auf rund 75,1 Mrd. USD steigen. Für Deutschland erwartet PwC ein durchschnittliches Wachstum für den Internetvideomarkt von 9 % bis 2024, wobei die Umsätze von S-VoD-Anbietern mit 10,5 % pro Jahr das stärkste Wachstum verzeichnen dürften.

Die Einnahmen an den internationalen Kinokassen sind im Jahr 2020 aufgrund von COVID-19-bedingten Schließungen von Kinos und Verschiebungen von Filmveröffentlichungen um bis zu 72 % auf 12 Mrd. USD zurückgegangen. In Deutschland ist laut FFA der Umsatz durch Kinokartenverkauf um 69 % auf 318 Millionen Euro zurückgegangen (2019: 1.024 Mio. Euro). 38,1 Millionen Tickets wurden 2020 in Deutschland verkauft, ein Minus von 67,9 % ggü. 2019 (118,6 Mio.). Die Zahl der Kinounternehmen ist mit 1.227 jedoch unverändert, die Zahl der Spielstätten lediglich um 6 auf 1.728 zurückgegangen. Bis 2024 erwartet PwC für den globalen Kinomarkt durchschnittlich einen Rückgang von 2,4 % pro Jahr auf rund USD 40 Mrd. Zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die deutsche Film- und Kinowirtschaft hat die nationale Filmförderungsanstalt (FFA) mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und den entsprechenden Länderförderern einen Hilfsfonds initiiert. Dieser beinhaltet u.a. den Verzicht auf Rückzahlung von Fördermitteln bei Pandemie-bedingt abgebrochenen Projekten in Produktion, Verleih und Vertrieb sowie die Stundung fälliger Tilgungen. Um die deutsche Film- und Kinolandschaft zu fördern, hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ein weiteres investives Förderprogramm für den Kinosektor in Höhe von insgesamt 40 Millionen Euro aufgesetzt. Das Zukunftsprogramm Kino II fördert Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie sowie zukunftsgerichtete Investitionen zur Stärkung der Attraktivität der Kinos bei Wiedereröffnung und Weiterbetrieb.

Laut Bundesverband Musikindustrie (BVMI) verzeichnete die Musikindustrie in Deutschland trotz der pandemiebedingten Maßnahmen ein Umsatzwachstum. Die Einnahmen aus Tonträgerverkäufen und Erlösen aus dem Streaminggeschäft beliefen sich auf 1,79 Milliarden Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 9 % gegenüber 2019. 71,5 % der Umsätze stammen aus online stattfindender Musikanutzung. Audio-Streaming legte auf dem bereits hohen Niveau des Vorjahres (55,5 % Marktanteil 2019) um 24,6 % zu und kommt damit auf einen Anteil von 63,4 % am Gesamtmarkt. Wie eine Sonderauswertung von GfK Entertainment in

GESCHÄFTSVERLAUF

Kooperation mit dem Bundesverband Musikindustrie (BVMI) zeigt, wurden im vergangenen Jahr hierzulande über 139 Milliarden Musik-Streams generiert. Die erhebliche Dynamik im Streaming-Bereich hat das Digitalgeschäft 2020 insgesamt um 20,3 % wachsen lassen. Die Umsätze mit physischen Tonträgern haben um 11,7% nachgegeben.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war vor allem durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und den mit ihr verbundenen Eindämmungsmaßnahmen bestimmt. Reise- und Versammlungsbeschränkungen erschwerten vor allem die Dreharbeiten im Produktionsgeschäft und/oder sorgten für Verschiebungen von Kinostarts. Dennoch ist es gelungen, verschiedene Film- und Serienprojekte zu realisieren (siehe auch Kapitel Projektpipeline).

Im Zentrum der Geschäftsaktivitäten des Jahres 2020 stand zudem die weitere Schärfung und Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie. Mit Blick auf die VoD-Plattform gehört vor allem ein weiteres Vordringen in den B2B2C-Bereich zum Kern der strategischen Maßnahmen. PANTAFLIX kann für Unternehmen unterschiedlichster Branchen einen signifikanten Beitrag zur Diversifizierung und Digitalisierung des Geschäftsmodells leisten. Mit dem Multikanal-Buchhandelsunternehmen Weltbild, der Süddeutschen Zeitung und der Deutschen Bundeswehr entschieden sich bereits namhafte Kunden für PANTAFLIX als Streaming-Plattform.

Im operativen Geschäft konnten weitere Weichen gestellt werden. Aufgrund der Versammlungsbeschränkungen mussten die Kinos in Deutschland über weite Teile des Jahres 2020 geschlossen bleiben. PANTAFLIX knüpfte mit zahlreichen Häusern und Film-Festivals Kooperationen, um Kinoveranstaltungen virtuell als Live-Event stattfinden lassen zu können. Hierzu gehören unter anderem das FILMSCHOOLFEST MUNICH, das Oldenburg Film Festival oder der Systemsprenger-Kinotag.

Im Zentrum der Tätigkeiten des Filmproduktionsbereiches der Tochtergesellschaft PANTALEON Films stand die planmäßige Abwicklung der Filmprojekte WOLKE UNTERM DACH, GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG, ARMY OF THIEVES und OSKARS KLEID. PANTAFLIX Studios realisierte zudem die erste Staffel des Serienformats DAS INTERNAT für den Streamingdienst Joyn.

Der PANTAFLIX-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von TEUR 7.821 (2019: TEUR 28.746) und eine Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 22.787 (2019: TEUR 24.532). In der Gesamtleistung sind unter anderem neben zwei fertiggestellten Projekten auch ein größeres, noch nicht fertiggestelltes Projekt enthalten, das insgesamt zu einer Bestandsmehrung von TEUR 13.693 geführt hat (2019: Bestandsminderung TEUR -7.071).

Die Umsätze und Erträge wurden größtenteils in Deutschland erzielt.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf TEUR 19.961 (2019: TEUR 11.976). Dieser umfasst Aufwendungen für Auftragsproduktionen, Beteiligungen von Koproduzenten an Verwertungserlösen von Filmrechten, sowie nachlaufenden Aufwand für abgeschlossene Projekte.

Der Personalaufwand sank auf TEUR 4.418 (2019: TEUR 5.729).

Die Abschreibungen im Wesentlichen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte (TEUR 1.424) beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 1.723 (2019: TEUR 11.865). Die Abschreibungen auf erworbenes immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen spielen eine untergeordnete Rolle. Mit einer Veränderung des Verwertungsprofils im Zeitablauf wird nicht gerechnet.

Das EBITDA belief sich im Geschäftsjahr somit auf TEUR -5.410 (2019: TEUR 3.314).

Das EBIT verbesserte sich bei einem pandemiebedingten Umsatzrückgang im Geschäftsjahr durch Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen auf TEUR -7.133 (2019: TEUR -8.551).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 2020 TEUR -7. Dabei standen sich insbesondere passive latente Steuern auf selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gegenüber.

Die Konzernbilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 45.651 (31. Dezember 2019: TEUR 21.107). Bei einem Anstieg des Anlagevermögens auf TEUR 19.942 (31. Dezember 2019: TEUR 5.994) erhöhte sich das Umlaufvermögen auf TEUR 25.614 (31. Dezember 2019: TEUR 14.625).

Die Zunahme des Anlagevermögens betrifft im Wesentlichen die geleisteten Anzahlungen für laufende Koproduktionen mit TEUR 18.259 (31. Dezember 2019: TEUR 3.224), während die selbst geschaffenen Immateriellen Vermögensgegenstände auf TEUR 953 zurückgingen (31. Dezember 2019: TEUR 2.103).

Das Umlaufvermögen stieg im Wesentlichen durch den mit Auftragsproduktionen verbundenen Vorratsaufbau auf TEUR 25.614

(31. Dezember 2019: TEUR 14.625). Demgegenüber sanken die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 3.334 (31. Dezember 2019: TEUR 6.018). Der Bestand der flüssigen Mittel lag mit TEUR 7.195 auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2019: TEUR 7.215).

Das Eigenkapital verringerte sich 2020 auf TEUR 6.688 (31. Dezember 2019: TEUR 12.128) und entspricht infolge der gestiegenen Bilanzsumme einer Eigenkapitalquote von 15 % (31. Dezember 2019: 57 %).

Im Jahr 2020 erhöhten sich aufgrund zum Bilanzstichtag noch in Produktion befindlicher oder noch nicht abgerechneter, aber abgeschlossener Projekte die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf TEUR 9.402 (31. Dezember 2019: TEUR 2.650) sowie die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf TEUR 25.325 (31. Dezember 2019: TEUR 2.844). Demgegenüber sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 1.525 (31. Dezember 2019: TEUR 1.769). Die sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere aus Erlösbeteiligungen, Lohn-/Kirchensteuer sowie Filmförderdarlehen stiegen auf TEUR 2.222 (31. Dezember 2019: TEUR 1.063).

LIQUIDITÄT

Der Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 2.075 im Vorjahr auf TEUR 8.994 ist bei einem Konzernjahresfehlbetrag von TEUR 7.147 im Wesentlichen geprägt von erhaltenen Anzahlungen und Filmförderdarlehen. Darüber hinaus wirkten sich der Aufbau von Vorräten sowie nicht-zahlungswirksame planmäßige Abschreibungen auf das aktivierte Anlagevermögen auf den Cashflow aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -15.975 (2019: TEUR -9.432) entfiel im Jahr 2020 mit der Aktivierung von Herstellungskosten von Eigen-Koproduktionen insbesondere auf Investitionen in das Anlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in 2020 TEUR 3.686 (2019: TEUR 2.889). Im November des abgelaufenen Geschäftsjahres floss der Gesellschaft weiteres Kapital durch eine Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 1.706 unter teilweiser Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von 1.537.305 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (dies entspricht 10 % des bisherigen Grundkapitals) gegen Bareinlagen zu.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Ziel des Konzerns ist es, Gesamtleistung und operatives Ergebnis kontinuierlich zu steigern. Darüber hinaus achtet der PANTAFLIX-Konzern darauf, den operativen Cashflow zu erhöhen und das Net Working Capital möglichst effizient einzusetzen.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN, MITARBEITER*INNEN

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 betrug die durchschnittliche Mitarbeiter*innenzahl 143 (2019: 113 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl beinhaltet nicht nur dauerhaft festangestellte Mitarbeiter, sondern auch projektbezogen Angestellte.

KÜNFTIGE KONJUNKTUR- UND BRANCHENENTWICKLUNG

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im April dieses Jahres seine Prognose für die Weltwirtschaft aktualisiert und rechnet nun mit einem Wachstum von 6 % für 2021. Die Prognose wurde im Vergleich zu Januar um 0,5-Prozentpunkte angehoben. Für 2022 wird ein Anstieg des globalen BIPs von 4,4 % erwartet. Unter Berücksichtigung fiskalischer Impulse in den großen Volkswirtschaften sowie fortgesetzter Impfmaßnahmen spiegelt diese Prognose ein insgesamt optimistisches Szenario wider. Diese Annahmen sind laut eigenen Aussagen des IWF risikobehaftet und mit hoher Unsicherheit verbunden. Die wirtschaftlichen Erholungen verlaufen in einzelnen Ländern und Sektoren unterschiedlich. Zudem ist aktuell ungewiss, ob und wie die wirtschafts- und geldpolitischen Maßnahmen der Staaten und Notenbanken die volkswirtschaftlichen Schäden, die mit den Eindämmungsmaßnahmen der Pandemie einhergingen, wirksam begrenzen können.

Für den Euroraum erwartet der IWF laut aktualisiertem Ausblick ein Wachstum von 4,4 % für 2021 und 3,8 % für 2022. Dies sind jeweils 0,2 Prozentpunkte mehr als in der Prognose von Januar 2021. Angesichts der weiter grassierenden Corona-Pandemie hat die EU-Kommission ihre Wachstumserwartung für 2021 im Februar gesenkt. Die Europäische Kommission geht von einem Anstieg von 3,8 % für 2021 und 2022 aus. Die Kommission führte an, dass sich angesichts von Verzögerungen bei den Impfkampagnen und fortgesetzter Lockdowns die konjunkturelle Erholung verzögert. Für die gesamte EU geht die Kommission davon aus, dass die Wirtschaft das Vorkrisenniveau 2022 wieder erreichen wird. 2021 dürfte die Wirtschaft in der EU um 3,7 % wachsen. Für 2022 wird ein Wachstum von 3,9 % erwartet. Die Kommission hat einen vorsichtigen Prognose-Ansatz gewählt und eine mögliche Schubwirkung für die Konjunktur durch den 750 Milliarden Euro umfassenden Corona-Aufbaufonds ausgeklammert.

Für das laufende Jahr rechnet die Bundesregierung in Deutschland mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,0 %. Die Erwerbstätigkeit wird im Jahr 2021 voraussichtlich stagnieren, die Zahl der registrierten Arbeitslosen leicht zurückgehen. Die Wirtschaftsleistung dürfte erst zur Mitte des Jahres 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Die wirtschaftliche Entwicklung wird weiterhin maßgeblich vom Pandemieverlauf und von den Maßnahmen zur Eindämmung beeinflusst. Jenseits der akuten Stabilisierung möchte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die Digitalisierung, die Energiewende und den Fachkräftemangel in den Mittelpunkt ihrer künftigen Aktivitäten rücken.

Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf die vom PANTAFLIX-Konzern adressierten Branchen und Marktsegmente. Laut dem Global Entertainment & Media Outlook 2020 – 2024 der Unternehmensberatung PwC hat die COVID-19-Pandemie die Veränderungen im Verbraucherverhalten beschleunigt und insbesondere die Digitalisierung der Unterhaltungs- und Medienindustrie (E&M) durch die Eindämmungsmaßnahmen und Mobilitätsbeschränkungen verstärkt. Der mittelfristige Wachstumskurs der Branche bleibt intakt. Laut PwC kann die Unterhaltungs- und Medienindustrie 2021 mit einem Anstieg der globalen E&M-Umsätze um 6,4 % rechnen und dürfte damit stärker wachsen als die Weltwirtschaft. Bis 2024 prognostiziert PwC ein Umsatzwachstum von insgesamt 2,8 % jährlich für die globale Medien- und Unterhaltungsbranche.

Die Corona-Pandemie hat den Übergang der Verbraucher zum digitalen Medienkonsum beschleunigt und disruptive Veränderungen – sowohl positive als auch negative – in vielen Medienformen und Marktsegmenten der Gesamtbranche ausgelöst. PwC geht davon aus, dass die Umsätze im globalen VoD-Markt bis 2024 mehr als doppelt so groß sein werden wie die Erlöse an den internationalen Kinokassen. Es ist davon auszugehen, dass sich die dynamische Entwicklung des VoD-Marktes fortsetzt und der Wettbewerb zwischen den Anbietern hoch bleibt. Zudem dürften weitere Markteintritte von TV-Sendern und Filmstudios zu erwarten sein. Die Bedeutung von Eigenproduktionen der VoD-Anbieter dürfte als Differenzierungsmerkmal weiter zunehmen. Für die Produktionsaktivitäten der PANTAFLIX-Gruppe bedeutet dies attraktives wirtschaftliches Potenzial, da PANTAFLIX über weitreichende Kompetenzen in der Herstellung von Serien und Filmen verfügt sowie über Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Streaminganbietern wie Netflix und Amazon.

Während der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass nationale und internationale Produktionsfirmen den Kinostart von fertigen Produktionen umgehen und diese direkt an VoD-Anbieter vermarkten. Sollte sich dieser Vertriebsweg hin zu „straight to home“ fortsetzen, bedeutet dies Einbußen für den internationalen Kinomarkt. PwC erwartet, dass die Kinoeinnahmen weltweit bis 2024 um durchschnittlich 2,4 % pro Jahr schrumpfen. Die Erlöse auf dem deutschen Kinomarkt werden Prognosen zufolge bis 2024 jährlich um ca. 2,6 % zurückgehen. Der Kinobesuch dürfte jedoch weiterhin eine beliebte Freizeitaktivität bleiben. Der Kinosaal mit großer Leinwand und exzellenter Tonqualität wird von den Besuchern als gemeinschaftliche Freizeitaktivität

geliebt und geschätzt. Es sind zudem Modernisierungsmaßnahmen seitens der Kinobetreiber zu erwarten, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. In der ersten Sitzung des Jahres 2021 bewilligte die FFA-Kinokommission im März 1.110.360 Euro für 27 Projekte, darunter 25 Erweiterungen und Modernisierungen für deutsche Lichtspielhäuser.

Die Musik-, Podcast- und Radioindustrie wächst weiterhin. Der weltweite Markturnsatz wird voraussichtlich 2024 119,4 Mrd. USD erreichen, wobei Nordamerika im Prognosezeitraum der weltweit größte Musikmarkt bleiben wird. Das schnellste Wachstum wird in Lateinamerika zu verzeichnen sein. Streaming ist der wichtigste Wachstumstreiber in diesem Marktsegment. Diese Entwicklung dürfte sich aufgrund der steigenden Anzahl von entsprechenden Plattformen, der Verbreitung intelligenter Lautsprecher im Smart Home sowie der stetig steigenden Beliebtheit des Mediums Podcast weiter fortsetzen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Markt für Livemusik zum Erliegen gekommen und hat sich ebenfalls auf Streaming-Lösungen über das Internet verlagert. Diese Entwicklung ermöglicht der PANTAFLIX AG Wachstumspotenzial im Bereich der B2B-Vermarktung der eigenen innovativen VoD-Plattform, bei der PANTAFLIX als Komplettanbieter in Fragen der Technik, beim Betrieb der Plattform, beim Customer Support und bei der Bereitstellung der Inhalte fungiert.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES PANTAFLIX-KONZERNS – PROGNOSE

Nach Ansicht des Vorstands ist der PANTAFLIX-Konzern erfolgversprechend positioniert, um seine Marktposition kontinuierlich auszubauen und die zukünftige Profitabilität deutlich zu verbessern. Mit allen Geschäftsbereichen adressiert der Konzern das weltumspannende Wachstumsfeld Video-on-Demand.

Neben der weiteren stringenten Auf- und Ausbaurbeit des Video-on-Demand-Bereichs wird der Fokus des PANTAFLIX-Konzerns im Jahr 2021 und in den Folgejahren auf der weiteren Skalierung der Produktion von erfolgversprechenden Filmen und Serien nicht nur im Kinomarkt, sondern auch in den Bereichen VoD und TV liegen. Dies soll mit der Internationalisierung der Produktionstätigkeit sowie einer breiteren Aufstellung des Konzerns entlang der Wertschöpfungskette einhergehen.

Mit der Mehrheitsbeteiligung an der Creative Cosmos 15 GmbH (CC15) hat die PANTAFLIX AG ein klares Bekenntnis zum innova-

tiven Marketingansatz der Kreativ- und Produktionsagentur abgegeben. So wird der Konzern durch die Vernetzung unterschiedlicher Geschäftsfelder wie Content-Produktion, Product-Placement und „Entertainment for Brands“ die Wertschöpfungskette weiter ausbauen und von den Chancen profitieren können. Bisher konnten bereits Marketingstrategien für namhafte Kunden erfolgreich umgesetzt werden. Hierzu gehören Mercedes-Benz, eBay, Audi, die ARD und XXXLutz.

Der PANTAFLIX-Konzern profitiert sowohl von der hohen Nachfrage nach Produktionen in seinem bisherigen Kerngeschäftsbereich Filmproduktion als auch von der wachsenden, weltweiten Nachfrage für VoD-Produktionen.

Die gute und kontinuierlich ausgebaute Marktpositionierung des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 in allen wesentlichen Geschäftsbereichen verschafft eine solide Ausgangsbasis für Wachstum. Dabei ist es erneut gelungen, weitere Erfolge im Film- und Serienproduktionsgeschäft zu feiern und die Produktionspipeline deutlich auszubauen. Hierzu zählen hoffnungsvolle und aufwendige Produktionen über alle Genres und Darstellungsformen hinweg.

Im Fokus der Aktivitäten rund um die VoD-Plattform PANTAFLIX standen die weitere Etablierung und die technische Diversifizierung sowie die Ausweitung des Content-Katalogs und die Evaluierung neuer Erlös- und Vertriebsmöglichkeiten sowie -kanäle. Die Öffnung der Plattform in Richtung B2B wurde erfolgreich vorangebracht. Besonders in diesem Bereich sieht das Unternehmen großes Wachstums- und Etablierungspotenzial. Auch wurden B2B2C-Lösungen im Frühjahr entwickelt, um synergetische Effekte mit namhaften Partnern zu erreichen.

Im Zuge der Corona-Pandemie bekam der große Trend der Digitalisierung einen weiteren Schub. Zahlreiche Branchen stehen vor der Herausforderung, ihr Geschäftsmodell an die neuen Umfeldbedingungen anpassen zu müssen. Für professionelle Anwender eröffnet die PANTAFLIX-Technologie neue Chancen zur Vorhaltung eines eigenen Streamingangebots. In diesem Bereich profitiert PANTAFLIX als Technologiepartner mit einem dezierten Entertainment-as-a-Service-Angebot.

So ergeben sich vielfältige Chancen in verschiedenen Bereichen des Medienmarktes. Durch ein starkes Ineinandergreifen aller Konzernbereiche gelingt es, dieses hohe Synergiepotenzial in einem dynamisch wachsenden Markt zu heben.

Das weltweite Marktumfeld bleibt im laufenden Geschäftsjahr durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Entwicklungen geprägt. Trotzdem ist der diesjährige Prognoseansatz mit vergleichsweise hoher Sicherheit verbunden, da er überdurchschnittlich viele bereits in Abwicklung befindliche Projekte enthält.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand nach aktueller Projektplanung für den PANTAFLIX-Konzern eine erhebliche Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr auf mindestens EUR 30 Mio. (2020: EUR 7,8 Mio.). Gleichzeitig wird mit einer deutlichen Verbesserung des EBIT auf eine Größenordnung von EUR -2,5 Mio. bis hin zum operativen Break-even gerechnet (2020: EUR -7,1 Mio.). Diese Erwartungen stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Pandemiebedingungen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT:

Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auf die Belange und Anforderungen sowie auf die individuellen Risiken von Filmproduktionen zugeschnitten ist. Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems gewährleisten, dass Geschäftsvorgänge in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sowie den internen Regeln vollständig und zeitnah erfasst werden (Compliance). Durch entsprechende Anweisungen und Prozesse ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Der Vorstand ist eng in diese Abläufe eingebunden.

CHANCEN UND RISIKEN IM BEREICH VIDEO-ON-DEMAND (VOD):

Mit dem Markteintritt in die digitale Filmdistribution in Form des Aufbaus der Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX im Jahr 2016 sind weitere branchenspezifische Risiken hinzugekommen. Der Bereich VoD ist schnell wachsend, aber auch wettbewerbsintensiv. Die PANTAFLIX-Gruppe steht auch hier teilweise Unternehmen gegenüber, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Marketingressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen. Dies kann zu geringeren Umsätzen und/oder steigenden Kosten führen. Um sich in diesem Wettbewerb erfolgreich zu positionieren, muss die PANTAFLIX Technologies GmbH über ausreichend und attraktiven Content verfügen, in ausreichendem Ausmaß Konsumenten akquirieren und an PANTAFLIX binden. Insbesondere letzter Umstand beeinflusst die Kosten nicht unwesentlich und birgt ein Kostensteigerungsrisiko.

Außerdem ergeben sich folgende weitere in ihrer Bedeutung sehr unterschiedliche Risiken:

FILM-CONTENT-RISIKEN:

Zum einen gilt es, in ausreichendem Tempo und Umfang die Veröffentlichung von Filminhalten auf PANTAFLIX zu erreichen. Zum anderen muss eine hohe Qualität der veröffentlichten Filminhalte sichergestellt sowie die Verletzung von Urheberrechten verhindert werden. Hierfür wurde ein Content-Qualitätssicherungssystem etabliert, in diesem Rahmen nimmt die PANTAFLIX Technologies GmbH auch am FSK-Jugendschutzprogramm teil.

WÄHRUNGSRISIKEN:

Da alle Kosten bei PANTAFLIX in Euro anfallen, jedoch die Streams zum Teil in Landeswährungen bezahlt werden, ergeben sich bei starken Währungsschwankungen gegenüber dem Euro grundsätzlich Währungsrisiken. Diese Risiken sind jedoch als begrenzt anzusehen,

da die PANTAFLIX Technologies GmbH regelmäßig die mit der Veröffentlichung eines Films festgelegten Preise überprüft und auch das alleinige Recht hat, gegebenenfalls Preisanpassungen vorzunehmen.

IT-RISIKEN:

Die Betriebsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur inklusive der Rechenzentren und Billing-Systeme sind für einen erfolgreichen Geschäftsverlauf von erheblicher Bedeutung. PANTAFLIX Technologies GmbH hat für den Aufbau und den Betrieb einen hoch qualifizierten Mitarbeiterstamm aufgebaut und arbeitet mit renommierten und qualitätszertifizierten Partnern zusammen. Dennoch kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Serviceprobleme aufgrund von Systemfehlern oder -ausfällen zum Verlust von Kunden mit entsprechenden negativen wirtschaftlichen Implikationen führen können. Um diese Risiken zu minimieren, werden die Systeme ständig gepflegt und Updates halten die Sicherheitsvorkehrungen immer auf dem aktuellen Stand. Um den Verlust von sensiblen Daten zu vermeiden, wird in einem regelmäßigen Rhythmus ein Back-up erstellt und bestimmte Daten werden ausgelagert.

CHANCEN UND RISIKEN DER FILMPRODUKTION:

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt von verschiedenen, branchenüblichen Chancen und Risiken ab, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage intern nicht quantifiziert werden, da die Eintrittswahrscheinlichkeit schwer prognostizierbar ist.

Nachfolgend werden die Chancen und Risiken der Filmproduktion näher beschrieben. Hier besteht das Risiko, dass sich eine Verschlechterung der Rahmenbedingungen oder die tatsächliche Einschränkung bzw. Abschaffung der Vergabepaxis der öffentlichen Filmförderung in Deutschland auch negativ auf die Rahmenbedingungen der Filmproduktionen in Deutschland auswirken. Die Finanzierung von Filmbudgets hängt teilweise von Förderzusagen der öffentlichen Hand ab. Konkret unterstützen sowohl die Bundesrepublik Deutschland als auch einzelne Bundesländer Filmproduktionen vor Ort, da diese eine Vielzahl positiver Effekte auf die heimische Wirtschaft haben.

Je nach Filmprojekt und Förderprogramm kann dabei ein Großteil des Filmbudgets durch solche Förderungen zu meist günstigen Konditionen finanziert werden. Eine Einschränkung oder Abschaffung der deutschen Filmförderung durch die öffentliche Hand hätte große Nachteile für die gesamte Branche und könnte auch für die PANTAFLIX-Gruppe im Hinblick auf die Finanzierung ihrer Filmprojekte dazu führen, dass Filmprojekte nur noch mit höherem Risiko und höheren Kosten oder schlimmstenfalls gar nicht mehr realisiert werden können.

Die Verschlechterung der Rahmenbedingungen in der deutschen Filmförderpolitik könnte sich daher nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PANTAFLIX AG und ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

Der Wettbewerb im Filmbereich findet für die damit befassten Tochtergesellschaften – vor allem PANTALEON Films und PANTALEON Pictures – überwiegend im Bereich der Produktion eigener Filme statt. Die Herausforderung für die Marktteilnehmer besteht vor allem im Zugang zu aussichtsreichen Filmstoffen und Drehbüchern, der Verpflichtung von erfolgreichen Regisseuren und Schauspielern, dem Abschluss günstiger Verträge mit Filmstudios und den Filmteams sowie mit geeigneten Partnern für die erfolgreiche Vermarktung der fertiggestellten Filmproduktion.

In allen diesen Bereichen steht die PANTAFLIX-Gruppe im Wettbewerb mit Unternehmen, die über mehr Finanzmittel, eine längere Unternehmenshistorie, weiter fortgeschrittene Unternehmensstrukturen, größere Entwicklungs- und Vertriebsressourcen und/oder eine bessere Personalausstattung verfügen.

Daneben steht die Gesellschaft sowohl mit selbst produzierten Filmen als auch mit Filmen, an denen die Auswertungs- und Verwertungsrechte erworben wurden, mit anderen Filmgesellschaften im Wettbewerb um Kinobesucher. Es ist nicht auszuschließen, dass ein gleichzeitiger Filmstart eigener Produktionen mit denen von Wettbewerbern den Verwertungserfolg mindert.

Der Wettbewerb um Kinobesucher wird durch den Trend verschärft, dass einer generell steigenden Anzahl neu in den Kinos anlaufender Filme eine in etwa konstant bleibende Anzahl von Kinobesuchern gegenübersteht. Dies könnte zur Folge haben, dass die Anforderungen an die Filmvermarktung und die damit verbundenen Aufwendungen steigen und gleichzeitig die Filme durch die Kinobetreiber wegen des größeren Angebotes schneller wieder aus dem Programm genommen werden und sich so die Einnahmen aus dem Verleih der Kinofilme insgesamt verringern. Die steigende Anzahl von Filmproduktionen könnte auch den Wettbewerb bei der weiteren Filmrechteauswertung, vor allem beim Verkauf von DVDs und Blu-Rays, bei der Fernsehverwertung und im Bereich Video-on-Demand erhöhen. Auch diese Umstände könnten zu steigenden Kosten bei rückläufigen Umsatzerlösen führen. Letztlich könnte sich eine steigende Anzahl von Filmgesellschaften und Filmproduktionen nachteilig auf die Vergabep Praxis öffentlich-rechtlicher Fördermittel auswirken, die Aufnahme anderweitiger Finanzierungsmöglichkeiten erschweren oder deren zugrunde liegende Konditionen verschlechtern.

Der bestehende Wettbewerb und die sich verschärfenden Wettbewerbsverhältnisse könnten sich nachteilig auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie den allgemeinen Geschäftsverlauf der PANTAFLIX AG auswirken.

Nicht zuletzt stellt die nach wie vor gegenwärtige Corona-Pandemie also einen weiteren Risikofaktor dar, der auf absehbare Zeit die Anzahl von Kinobesuchern und die Modalitäten von Film- und Serienproduktionen negativ zu beeinflussen vermag.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN:

Außerhalb der Holdingfunktion bestehen für Finanzinstrumente Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken aus der Änderung von Zinssätzen und Wechselkursen.

LIQUIDITÄTS- UND STEUERRISIKEN:

Es bestehen Risiken aus Währungskurs- und Zinsänderungen sowie Risiken aus künftigen steuerlichen Betriebsprüfungen und Rechtsstreitigkeiten.

Die Fähigkeit der PANTALIX AG, neues Kapital bei Investoren einzuwerben, hängt stark von den Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt ab. Insbesondere bei weltweit volatilen Kapitalmärkten könnte sich die Beschaffung von neuem Kapital über den Kapitalmarkt als schwierig erweisen. Ferner kann bei der PANTAFLIX AG Finanzierungsbedarf entstehen, falls Tochtergesellschaften nicht erfolgsbringend wirtschaften.

Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Die PANTAFLIX AG steuert Liquiditätsrisiken durch eine laufende Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows des Konzerns.

GESAMTRISIKO:

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2020 war aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar.

München, den 4. Juni 2021

Der Vorstand



Nicolas Paalzow

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	953.232,00	2.102.953,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	461.306,48	343.079,48
3. Geschäfts- oder Firmenwert	141.535,43	159.306,48
4. Geleistete Anzahlungen	18.258.791,96	3.224.232,20
	19.814.865,87	5.829.571,16
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.728,00	31.819,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.881,00	133.086,00
	127.609,00	164.905,00
	19.942.474,87	5.994.476,16
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	15.084.581,92	1.391.451,97
	15.084.581,92	1.391.451,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.696.374,95	4.987.929,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	637.962,00	1.030.411,71
	3.334.336,95	6.018.341,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	7.194.767,29	7.215.361,63
	25.613.686,16	14.625.155,08
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	95.049,70	487.805,03
	45.651.210,73	21.107.436,27

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	16.910.355,00	15.373.050,00
II. Kapitalrücklage	18.164.770,80	17.995.667,26
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	14.268,80	14.268,80
IV. Konzernbilanzverlust	-27.955.234,51	-20.854.536,50
	7.134.160,09	12.528.449,56
V. Nicht beherrschende Anteile	-446.336,36	-399.975,63
	6.687.823,73	12.128.473,93
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	4.189,00	8.003,11
2. Sonstige Rückstellungen	485.061,35	645.148,90
	489.250,35	653.152,01
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.401.713,83	2.650.132,93
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.325.389,19	2.844.118,40
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.525.313,62	1.768.839,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.221.720,01	1.062.719,24
- davon aus Steuern EUR 420.445,35 (Vorjahr: EUR 366.443,29)		
	38.474.136,65	8.325.810,33
	45.651.210,73	21.107.436,27

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	01.01.-31.12.2020	01.01.-31.12.2019
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.821.452,21	28.745.965,27
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	13.693.129,95	-7.070.992,35
3. Andere aktivierte Eigenleistung	763.695,22	214.464,44
4. Sonstige betriebliche Erträge	508.736,88	2.642.935,25
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.960.671,09	11.975.724,95
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.755.981,11	4.973.216,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	662.306,58	755.591,74
- davon für Altersversorgung EUR 11.803,44 (Vorjahr: EUR 11.919,75)		
	<u>4.418.287,69</u>	<u>5.728.808,26</u>
7. Abschreibungen		
auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.723.012,20	11.864.909,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.818.216,28	3.514.167,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,01	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.031,74	2.696,71
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.144,00	-666.828,70
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 693.930,00)		
12. Ergebnis nach Steuern	<u>-7.147.058,73</u>	<u>-7.887.106,25</u>
13. Konzernjahresfehlbetrag	<u>-7.147.058,73</u>	<u>-7.887.106,25</u>
14. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	46.360,72	158.436,48
15. Konzernverlust	<u>-7.100.698,01</u>	<u>-7.728.669,77</u>
16. Konzernverlustvortrag	<u>-20.854.536,50</u>	<u>-13.125.866,73</u>
17. Konzernbilanzverlust	<u>-27.955.234,51</u>	<u>-20.854.536,50</u>

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Konzernjahresfehlbetrag	-7.147	-7.887
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.723	11.865
3. + Zunahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)	-160	-208
4. - Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.616	9.996
5. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24.872	-11.594
6. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	304	61
7. +/- Zinsergebnis	20	3
8. +/- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-7
9. - Ertragsteuerzahlungen	5	-154
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.994	2.075
Investitionstätigkeit		
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	2
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-15.971	-9.419
13. + Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4	-15
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.975	-9.432
Finanzierungstätigkeit		
15. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	1.706	2.893
16. - Auszahlungen zum Erwerb von Minderheitenanteilen	0	-1
17. + Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.000	0
18. - Gezahlte Zinsen	-20	-3
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.686	2.889
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.295	-4.468
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.565	9.033
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.270	4.565
Zusammensetzung des Finanzfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.195	7.215
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-5.925	-2.650
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	1.270	4.565

KONZERNANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2020

EUR

	Vortrag zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge
ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	60.116.468,45	273.898,66	0,00
2. Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.355.311,20	358.226,54	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	177.710,47	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.224.232,20	15.338.563,51	304.003,75
- davon Fremdkapitalzinsen	25.711,69	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögenswerte	64.873.722,32	15.970.688,71	304.003,75
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	170.797,81	3.560,51	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	250.994,21	765,44	765,44
Summe Sachanlagen	421.792,02	4.325,95	765,44
Summe Anlagevermögen	65.295.514,34	15.975.014,66	304.769,19

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Vortrag zum 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
60.390.367,11	58.013.515,45	1.423.619,66	0,00	59.437.135,11	2.102.953,00	953.232,00
1.713.537,74	1.012.231,72	239.999,54	0,00	1.252.231,26	343.079,48	461.306,48
177.710,47	18.403,99	17.771,05	0,00	36.175,04	159.306,48	141.535,43
18.258.791,96	0,00	0,00	0,00	0,00	3.224.232,20	18.258.791,96
25.711,69	0,00	0,00	0,00	0,00	25.711,69	25.711,69
80.540.407,28	59.044.151,16	1.681.390,25	0,00	60.725.541,41	5.829.571,16	19.814.865,87
174.358,32	138.978,81	20.651,51	0,00	159.630,32	31.819,00	14.728,00
250.994,21	117.908,21	20.970,44	765,44	138.113,21	133.086,00	112.881,00
425.352,53	256.887,02	41.621,95	765,44	297.743,53	164.905,00	127.609,00
80.965.759,81	59.301.038,18	1.723.012,20	765,44	61.023.284,94	5.994.476,16	19.942.474,87

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

zum 31. Dezember 2020

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		
		Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Summe Rücklage
Stand am 1. Januar 2019	13.975.500,00	16.499.606,84	14.268,80	16.513.875,64
Barkapitalerhöhung	1.397.550,00	1.495.378,50	0,00	1.495.378,50
Erwerb von Anteilen Minderheitengesellschafter	0,00	681,92	0,00	681,92
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2019	15.373.050,00	17.995.667,26	14.268,80	18.009.936,06
Stand am 1. Januar 2020	15.373.050,00	17.995.667,26	14.268,80	18.180.436,06
Barkapitalerhöhung	1.537.305,00	169.103,55	0,00	169.103,55
Sonstige Anpassungen	0,00	-0,01	0,00	-0,01
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember 2020	16.910.355,00	18.164.770,80	14.268,80	18.179.039,60

Mutterunternehmen		Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital
Ergebnis- vortrag	Dem Mutter- unternehmen zustehendes Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile am Eigenkapital	Auf nicht be- herrschende Anteile entfal- lender Verlust	Summe nicht beherrschende Anteile	
-13.125.866,72	17.363.508,92	-192.956,26	-46.650,98	-239.607,24	17.123.901,68
0,00	2.892.928,50	0,00	0,00	0,00	2.892.928,50
0,00	681,92	-1.931,92	0,00	-1.931,92	-1.250,00
-7.728.669,78	-7.728.669,78	0,00	-158.436,48	-158.436,48	-7.887.106,26
-20.854.536,50	12.528.449,56	-194.888,18	-205.087,46	-399.975,64	12.128.473,92
-20.854.536,50	12.528.449,56	-194.888,18	-205.087,46	-399.975,64	12.128.473,92
0,00	1.706.408,55	0,00	0,00	0,00	1.706.408,55
0,00	-0,01	0,00	0,00	0,00	-0,01
-7.100.698,01	-7.100.698,01	0,00	-46.360,72	-46.360,72	-7.147.058,73
-27.955.234,51	7.134.160,09	-194.888,18	-251.448,18	-446.336,36	6.687.823,73

KONZERNANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2020

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist unter der Firma PANTAFLIX AG („PANTAFLIX“ oder „PANTAFLIX-Konzern“) mit Sitz in München beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 235252 eingetragen. Die Anschrift lautet: PANTAFLIX AG, Holzstraße 30, 80469 München, Deutschland.

PANTAFLIX beachtet bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 1. März 2017 im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse gelistet.

Die PANTAFLIX AG ist gem. § 293 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss wird freiwillig erstellt.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -KREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Tochterunternehmen, an denen die PANTAFLIX AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

EINBEZOGENE VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen PANTAFLIX AG folgende Tochterunternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Anteil %
PANTALEON Films GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Studios GmbH, München (vormals March & Friends GmbH, München)	100,00
PANTALEON Pictures GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Technologies GmbH, Berlin	100,00
PantaSounds GmbH, Berlin	57,50
Creative Cosmos 15 GmbH, München	56,00
The Special Squad UG*	100,00

*100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Films GmbH

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Das Geschäftsjahr für den Konzern und alle konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr, sodass der Stichtag der Einzelabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses übereinstimmt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden unter Aufdeckung sämtlicher, auch auf die Anteile von Minderheitsgesellschaftern entfallenden, stillen Reserven zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet. Auf- und Abstockungen von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen werden erfolgsneutral im Eigenkapital, in der Kapitalrücklage verrechnet.

Zwischen den konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und andere Schuldverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet. Innenumsatzerlöse und andere Erträge aus Beziehungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, soweit diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertragslage des Konzerns nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Gewinne aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen wurden, sofern diese für den Konzern nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die einbezogenen Jahresabschlüsse wurden in Euro aufgestellt.

Die auf den Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Auf konsolidierungsinduzierte Bewertungsunterschiede der Vermögensgegenstände und Schulden zu deren steuerbilanziellen Wertansätzen werden aktive und passive latente Steuern abgegrenzt, soweit diese Abweichungen als temporär einzuordnen sind und nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer, bewertet.

Die im Berichtsjahr fertiggestellten Eigen- und Koproduktionen werden als Urheberrechte unter selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte zu Herstellungskosten aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen insbesondere die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten. Darüber hinaus werden Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden leistungsbezogen beschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, beschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene IT-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren beschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen auf selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte umfassen noch nicht fertiggestellte Koproduktionen. Diese werden zu Herstellungskosten aktiviert. Zu den Herstellungskosten zählen insbesondere die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Nutzungsdauern der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwei bis 13 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Mit der Erstkonsolidierung der Creative Cosmos 15 GmbH in 2018 ist ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 178 entstanden. Er ergibt sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten für die Anteile an der Creative Cosmos 15 GmbH mit dem Zeitwert der zum Erstkonsolidierungszeitpunkt übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden und stellt die Fähigkeit des Managements dar, Wertsteigerungspotenziale, die Ausweitung des Vertriebsnetzes und damit einhergehend verbesserte Verwertungsmöglichkeiten für die Gruppe zu realisieren. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht hinreichend bestimmbar ist, wird er den handelsrechtlichen Regelungen entsprechend über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

VORRÄTE

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten im Sinne des HGB bewertet. Die Produktions- und Produktionsnebenkosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten, Gemeinkosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung und soziale Leistungen. Darüber hinaus werden Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wird, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft wird zum Nennwert angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Laufzeit der Rückstellungen beträgt jeweils weniger als ein Jahr, weswegen auf eine Abzinsung von Rückstellungen verzichtet wird.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

LATENTE STEUERN

Latente Steuern resultieren aus den Unterschieden in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie steuerlichen Verlustvorträgen, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,54 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,715 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet. Aufgrund bestehender Verlustvorträge zum 31. Dezember 2020 besteht ein Aktivüberhang an latenten Steuern, der entsprechend dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt wird.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

In den immateriellen Vermögensgegenständen wurden im Berichtsjahr Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 117 (2019: TEUR 126) als Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus werden Kosten der Abschlusserstellung und Prüfung sowie Urlaubsrückstellungen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum 31. Dezember 2020 mit TEUR 100 verfügbungsbeschränkt.

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

2020 in EUR (2019 in TEUR)	Summe	unter 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	von über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.401.714 (2019: 2.650)	7.401.714 (2019: 4.870)	2.000.000 (2019: 0)	0,00 (2019: 0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.325.389 (2019: 2.844)	24.325.389 (2019: 2.844)	1.000.000 (2019: 0)	0,00 (2019: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.525.314 (2019: 1.769)	1.525.314 (2019: 1.769)	0,00 (2019: 0)	0,00 (2019: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.221.720 (2019: 1.063)	2.221.720 (2019: 1.063)	0,00 (2019: 0)	0,00 (2019: 0)
Summe	38.474.137 (2019: 8.326)	35.474.137 (2019: 8.326)	3.000.000 (2019: 0)	0,00 (2019: 0)

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren überwiegend aus der Verwertung und Veräußerung von Urheberrechten an Filmtiteln.

Die folgende Übersicht beinhaltet eine Abstimmung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze ergibt, und dem Steueraufwand in den vorliegenden Jahresabschlüssen:

in TEUR	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-7.154
Erwartete Ertragsteuern	-2.282
Überleitung	
Nicht abziehbare Aufwendungen	9
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge	2.266
Ausgewiesener Steuerertrag	-7

Der Konzernertragsteuersatz beträgt 31,9 %.

ANGABEN ZUM KAPITAL**GEZEICHNETES KAPITAL**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von EUR 13.373.500,00 durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.537.305,00 auf EUR 16.910.355,00 erhöht und ist eingeteilt in 16.910.355 Inhaberaktien in Form von nennbetragslosen Stückaktien.

BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung vom 10. Dezember 2020 hat die teilweise Aufhebung des Bedingten Kapitals 2017/I sowie des Bedingten Kapitals 2018/II und die Aufstockung des Bedingten Kapitals 2019/I beschlossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2017 und Aufhebung mit Beschluss vom 10. Dezember 2020 um EUR 55.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 und Erhöhung mit Beschluss vom 23. Juli 2019 um EUR 6.149.220,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2018 und Aufhebung mit Beschluss vom 10. Dezember 2020 um EUR 896.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2019 und Aufstockung mit Beschluss vom 10. Dezember 2020 um EUR 586.305,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019/I).

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung vom 10. Dezember 2020 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2019 sowie die Schaffung des Genehmigten Kapitals 2020 beschlossen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2020 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 09. Dezember 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 78.455.177 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtsjahr durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von EUR 17.995.667,26 auf EUR 18.164.770,80 erhöht.

SONSTIGE ANGABEN**VORSTAND**

■ NICOLAS SEBASTIAN PAALZOW, Kaufmann, München

Bezugnehmend auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe über die Gesamtbezüge des Vorstandes.

AUFSICHTSRAT

■ MARCUS BORIS MACHURA, Rechtsanwalt, selbstständig, Vorsitzender des Aufsichtsrats

■ MARC SCHÖNBERGER, Rechtsanwalt/Partner bei Rechtsanwalts- und Notarkanzlei Schönberger & Dielmann, stellvertretender Vorsitzender

■ KLEMENS HALLMANN, Geschäftsführer der HALLMANN HOLDING International Investment GmbH

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2020 beträgt EUR 89.062,50.

ARBEITNEHMERZAHL

Es wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 143 (2019: 113) Arbeitnehmer beschäftigt.

AKTIENOPTIONEN

Zum 31. Dezember 2020 hat die Gesellschaft 1.209.000 Optionen aus den Aktienoptionsprogrammen 2017, 2018 und 2019 zum Erwerb von nennwertlosen Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben. Die Optionen können erstmals nach einer Wartezeit von vier Jahren ab dem jeweiligen Ausgabebetrag ausgeübt werden. Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms ausgegebenen Optionen können nur innerhalb von fünf Jahren nach ihrer erstmaligen Ausübungsmöglichkeit ausgeübt werden.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgelaufene Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 43 und beinhaltet die Abschlussprüfungsleistungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 412 insbesondere aus Mietverträgen, davon EUR 221 in 2021 fällig.

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

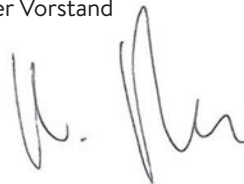
Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis des Mutterunternehmens auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres (§ 285 Nr. 33 HGB)

Das weltweite Marktumfeld ist auch im Geschäftsjahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Entwicklungen geprägt. Wann diese Unsicherheit endet, ist noch nicht verlässlich absehbar.

München, den 4. Juni 2021

Der Vorstand



Nicolas Paalzow

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE PANTAFLIX AG:

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der PANTAFLIX AG, München, – bestehend aus Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB sowie die Prüfung des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 2 HGB stellen zusätzliche gesetzliche Anforderungen dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgehen. Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung Internationaler Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes

Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung

gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und die für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie

die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 4. Juni 2021

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert
Wirtschaftsprüfer

Leoff
Wirtschaftsprüfer

EINZELABSCHLUSS DER PANTAFLIX AG

zum 31. Dezember 2020

AKTIVA		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		84.399,48	90.847,48
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	7.452,00		12.106,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.839,00	81.291,00	88.521,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		12.804.731,32	12.804.731,32
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.038,59		44.947,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.176.031,13		8.728.137,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	83.061,35	11.301.131,07	80.069,16
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		1.876.683,84	3.663.209,43
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		63.711,24	111.730,04
		26.211.947,95	25.624.299,93

PASSIVA		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		16.910.355,00	15.373.050,00
II. Kapitalrücklage		18.118.982,05	17.949.878,50
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		14.268,80	14.268,80
IV. Verlustvortrag		-8.109.408,26	-5.962.580,54
V. Jahresfehlbetrag		-1.104.826,11	-2.146.827,72
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		151.662,00	111.696,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.694,04		9.651,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.905,49		95.449,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	406,42		77.892,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	115.908,52	230.914,47	101.821,22
- davon aus Steuern EUR 65.565,37 (Vorjahr: EUR 40.425,75)			
		26.211.947,95	25.624.299,93

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

		<u>01.01.-31.12.2020</u>	<u>01.01.-31.12.2019</u>
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.822.320,21	1.301.787,29
2. Sonstige betriebliche Erträge		17.954,88	28.735,41
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		90.761,65	158.987,46
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.471.853,35		1.915.471,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>208.334,80</u>	1.680.188,15	190.252,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		27.803,43	37.777,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.438.405,06	1.383.289,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		292.057,09	208.428,50
- davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 292.057,09 (Vorjahr: EUR 208.428,50)			
8. Ergebnis nach Steuern		<u>-1.104.826,11</u>	<u>-2.146.827,72</u>
9. Jahresfehlbetrag		<u>1.104.826,11</u>	<u>2.146.827,72</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE PANTAFLIX AG:

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der PANTAFLIX AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Die Einbeziehung der Buchführung in die Abschlussprüfung nach § 317 Abs. 1 Satz 1 HGB stellt eine zusätzliche gesetzliche Anforderung dar, die über diejenigen der Internationalen Prüfungsstandards (ISA) hinausgeht.

Unsere nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020.

Gemäß § 322 Abs.3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung internationaler Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der Internationalen Standards (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Als Teil unserer Prüfung in Übereinstimmung mit ISA üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren uns eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschließlich der Angaben, sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Frankfurt am Main, 4. Juni 2021

VOTUM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lehnert	Leoff
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2021

24. Juni 2021

Geschäftsbericht 2020

26. August 2021

Ordentliche Hauptversammlung, virtuell

Oktober 2021

Halbjahresbericht 2021

HAFTUNGSHINWEIS

PANTAFLIX

HERAUSGEBER

PANTAFLIX AG
Holzstraße 30
80469 München / Deutschland

www.pantaflixgroup.com

DISCLAIMER

Die in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar.

Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der PANTAFLIX AG ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die PANTAFLIX AG übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Die PANTAFLIX AG ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Geschäftsbericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Geschäftsbericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheidungen gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.